

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Ziele erklärt

Die Natur der Engel,
der Seele und der Offenbarung

VERLAG DER ISLAM

Ziele erklärt

Von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Das Original erschien unter dem Titel

توضیح مرام

“Taudih-e-Maram” (Urdu) 1891 in Qadian, Indien

© 2011 Verlag Der Islam

Genfer Straße 11

D – 60437 Frankfurt am Main

<http://www.verlagderislam.de>

Deutsche Übersetzung:

1. Auflage 2006

2. überarbeitete Auflage 2011

ISBN 978-3-932244-24-7

printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Anmerkung des Herausgebers	2
Danksagung.....	4
Über den Autor	5
Titelseite der ersten Ausgabe.....	8
Die zweite Ankunft des Messias.....	9
Johannes ist Elija	12
Das Geschenk der Offenbarung wird fortgesetzt	24
Die einzigartige Stellung des Heiligen Propheten	29
Aufgaben der Engel	34
Eigenschaften des vollkommenen Menschen.....	45
Eigenschaften der menschlichen Seele	53
Die Geschichte der Thamud	58
Gott und Seine Geschöpfe.....	64
Die Aufgaben Dschibrails.....	68
Arten der Offenbarung.....	72
Erinnerung.....	76
Mitteilung für die Ulema des Islam.....	77
Index	78

Anmerkungen des Herausgebers

Gemäß unserer Zählart wird der Vers Bismillah irrahman irrahiem (im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen) stets als erster Vers eines Qur-ân-Kapitels (Sure) gezählt. Einige Herausgeber von Qur-ân-Ausgaben beginnen mit der Zählung erst nach Bismillah irrahman irrahiem. Sollte der Leser den Vers also nicht unter der in diesem Buch wiedergegebenen Nummer finden, sei es ihr oder ihm geraten, von der Zahl Eins abzuziehen.

Die folgenden Abkürzungen wurden verwendet. Leser werden gebeten, die vollständigen Formeln zu gebrauchen:

saw „*sallallahu alaihi wa sallam*“ bedeutet:
„Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ und wird im Anschluss an den Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} gebetet.

as „*alaihis salam*“ bedeutet: „Friede sei auf ihm“ und wird im Anschluss an die Namen von allen übrigen Propheten gebetet.

ra „*radi-Allahu anhu/anha/anhum*“ bedeutet:
„Möge Allah Gefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ und wird im Anschluss an die

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} gebetet.

rh

„*rahmatullah alaih*“ bedeutet: „Möge Allah ihm gnädig sein“ und wird im Anschluss an die Namen von verstorbenen frommen Muslimen gebetet, die keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} waren.

Danksagung

Für die Übersetzung dieses Buches aus dem Urdu möchten wir insbesondere Herrn Naveed Hameed und Tariq Hübsch danken.

Ebenso möchten wir uns bei Herrn Masroor Ahmad und Muhammad Ahsan Saeed bedanken, der beim Korrekturlesen und bei der Gestaltung des Buches mitgeholfen hat. Möge Allah Sie belohnen und Sie segnen. Ameen.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Abteilung Tasneef

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Über den Autor

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, wurde 1835 in Qadian, Indien geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur-ân, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann. Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur-ân und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde aufzunehmen, die mittlerweile in über 190 Ländern verbreitet ist. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1908 traten Khalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{aba}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}.



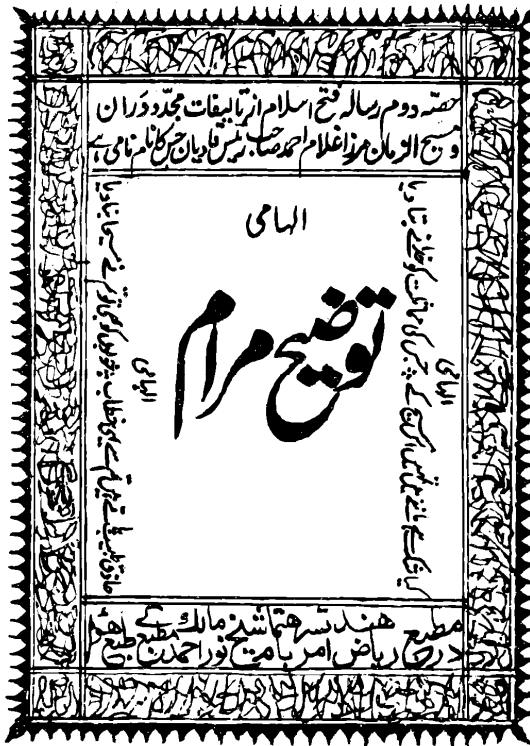
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{as}

(1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Begründer der Ahmadiyya

Muslim Jamaat

Titelseite der ersten Ausgabe (1891)



"Taudih-e-Maram", ein offenbarer Name, sowie die zwei beigefügten Verse:

"Welche Zweifel habt ihr darin, den Messias zu erkennen, wengleich Gott selbst für seine Ähnlichkeit (zum vorherigen Messias) bürgt. Indes zögert ihr nicht, diesen Titel einem erfolgreichen Arzt zu verleihen; selbst eine Schönheit ist für euch ein Messias."

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ وَالسَّلَامُ عَلَى عِبَادِهِ الَّذِينَ اصْطَفَى ۲

Die zweite Ankunft des Messias

Der Glaube, dass Jesus^{as}, Sohn der Maria, mit seinem physischen Körper in den Himmel aufgefahren sei und dereinst wieder zurückkommen werde, ist sowohl bei Muslimen als auch Christen vorherrschend, jedoch bestehen hier zwischen diesen beiden Bekenntnissen auch gewisse Unterschiede. Ich habe bereits in (dem ersten Teil³) dieser Schrift erklärt, dass diese Vorstellung auf einem Irrtum beruht und dass mit der Wiederkunft nicht die Wiederkunft des (historischen) Jesus Christus^{as}, Sohn der Maria, gemeint ist. In Wahrheit ist dieser Ausdruck eine Metapher, um auf das Erscheinen einer Person hinzuweisen, die ein Ebenbild Jesu^{as} darstellt. Diese Person ist gemäß den göttlichen Mitteilungen und Offenbarungen niemand anders als meine Wenigkeit.

Nun, ich bin vollkommen überzeugt, dass diese meine Ansicht, die durch klare Offenbarungen bestätigt worden ist, nach ihrer Bekanntgabe heftige Kritik zahlreicher Federn und einen Aufschrei der Überraschung und Ablehnung in der Bevölkerung heraufbeschwören wird. Ich hatte mir vorgenommen, bei meinen Ausführungen zu diesem Thema auf allzu viele Details zu verzichten, sondern zunächst einmal

² A.d.Ü.: *Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. Wir preisen Ihn und rufen Frieden herab auf Seinen Propheten.*

³ A.d.Ü.: Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, „Sieg des Islam“, erschienen im Verlag Der Islam.

die Einwände zur Kenntnis zu nehmen, die zu erwarten wären, und erst dann die Tatsachen und Beweise in Einzelheiten vorzulegen, um diese Einwände zu entkräften. Aber in dem Vorhaben, nicht ausführlich zu schreiben, sehe ich den Nachteil, dass nicht nur die gewöhnliche Bevölkerung der Muslime, sondern auch die Elite unter ihnen, nämlich einige ihrer Maulwis⁴ - die erstens aufgrund ihres schlechten Zustandes allzu sehr zum Missverstehen neigen und zweitens unter dem Einfluss einer veralteten Sichtweise stehen -, dass also auch diese Maulwis sich erheben und meiner Darstellung ohne Grund widersprechen werden. Mehr noch, sie werden versuchen, ihre eigene Meinung mit aller Kraft zu untermauern und um jeden Preis zu beweisen. Ihre Opposition in dieser Debatte wird für sie zu einem Hindernis, sie wird es ihnen sogar schwierig und unmöglich machen, über ihren Schatten zu springen und ihre veröffentlichte Meinung zurück zu nehmen. Denn unsere Erfahrung im Alltag zeigt, dass wenn ein Maulwi seine Ansicht öffentlich gemacht und zu seiner festen Entscheidung erklärt hat, dass ihm dann ein Rückzug schlimmer erscheint als der Tod.

Aufgrund dieser Bedenken hielt ich es um Gottes Willen für angemessen, meinen Anspruch sofort durch eine klare und schlüssige Erklärung in der Öffentlichkeit ohne Umschweife bekannt zu machen, und dies in einer Art, die jeden klugen und ernstesten Wahrheitssuchenden zufriedenstellt; damit soll vermieden werden, dass dieser sich durch seine gegnerische Haltung in unnachgiebige Ablehnung und Trotzigkeit stürzt. Falls darüber hinaus Bedarf an Ausführungen bestehen sollte, so wird er dann vielleicht für die ganz Einfachen und

⁴ A.d.Ü.: islamische Gelehrte

Ungelehrten sein, die kein Verständnis haben von der besonderen Ausdrucksweise und dem Wortschatz religiöser Bücher oder von der in ihnen gebrauchten bildhaften Sprache und den mit ihrer Interpretation verbundenen Schwierigkeiten.

Für diese gilt: Sie haben dieses Wissen nicht einmal berührt und fallen unter der Verneinung ⁵لَا يَمَسُّهُ.

⁵ A.d.Ü.: „Sie berühren es nicht.“ Der vollständige Vers lautet:

لَا يَمَسُّهُ إِلَّا الْمُطَهَّرُونَ

„Sie berühren es nicht – außer den Gereinigten.“ (56:80)

Johannes ist Elija

Nun möchten wir zuerst festhalten: Zwei Propheten sollen gemäß der Bibel und unseren Büchern der Tradition und Geschichte mit ihren physischen Körpern in den Himmel aufgefahren sein, nämlich Johannes^{as}, auch Elija^{as} oder Idris^{as6} genannt, und Jesus^{as}, Sohn der Maria, der auch Isa oder Messias genannt wird. Aus einigen Büchern des Alten und Neuen Testaments geht hervor, dass beide in den Himmel erhoben wurden und eines Tages herabsteigen sollen, und man würde sie beide vom Himmel herabkommen sehen. Ähnliche Schilderungen werden auch in den Ahadith⁷ überliefert. Über Idris^{as8} oder den Johannes^{as} oder Elija^{as} der Bibel wird im Neuen Testament klar entschieden, dass seine Wiederkunft vom Himmel durch die Geburt von Johannes^{as}, Sohn des Zacharias^{as}, stattgefunden hat. Jesus^{as}, Sohn der Maria, sagt deutlich: „Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija^{as}, der wiederkommen soll.“⁹ Somit ist der Streit über die Himmelfahrt und Wiederkunft - zumindest im Fall eines Propheten, nämlich Johannes^{as} - durch das Urteil eines anderen Propheten entschieden worden. Die Bedeutung der zweiten Ankunft in der Art und Weise der „Wiederkunft vom Himmel“ ist somit klar. Übereinstimmend mit dem Neuen Testament sollte der Glaube aller Christen sein, dass Elias^{as10}, dessen Wiederkunft vom Himmel in der Zeit Jesu^{as} erwartet wurde, wiedergeboren wurde, indem im Hause Zacharias ein

⁶ Soll Ilyas gelesen werden (Shams)

⁷ Traditionen vom Heiligen Propheten^{saw}

⁸ Soll Ilyas gelesen werden (Shams)

⁹ Matthäus 11:14, 17:10-13

¹⁰ i. O. irrtümlich Johannes statt Elia (Ilyas)

Sohn mit den Eigenschaften und in der Natur des Elias geboren wurde. Der Name dieses Sohns lautete Johannes. Die Juden warten noch immer auf seine leibliche Ankunft vom Himmel. Sie denken, dass er auf die Minarette von Jerusalem herabsteigen wird, und von dort werden sie ihn zur Erde bringen, indem sie eine Leiter o. ä. zu ihm aufrichten. Wenn ihnen die Interpretation von Jesus^{as} in diesem Zusammenhang vorgelegt wird, weisen sie diese in ihrer Wut sofort als Ketzerei zurück und verdammen sowohl Jesus^{as} als auch Johannes^{as}. Was die verborgene Bedeutung von ‚Wiederkunft aus dem Himmel‘ betrifft, wurde sie von Jesus^{as} ans Licht gebracht und es wurde deutlich, was mit der zweiten Ankunft gemeint ist. Aber bezüglich Jesus^{as} wird immer noch vehement die Meinung vertreten, er werde von Engeln begleitet vom Himmel herabsteigen, wobei er die teuersten und prunkvollsten Gewänder¹¹ tragen werde. Aber diese beiden Lager (Muslime und Christen, A.d.Ü.) sind sich darüber nicht einig, wo dies geschehen wird. Wird es das Heilige Mekka sein? Oder eine Kirche in London oder die königliche Kapelle zu Moskau?

Wenn die Christen nicht von den überlieferten Erzählungen irreführt werden, dann können sie im Gegensatz zu den Muslimen eher verstehen, dass die „Wiederkunft“ Jesu^{as} genauso stattfinden sollte wie es Jesus^{as} selbst erklärt hat. Wie können für zwei identische Phänomene völlig verschiedene Deutungen gegeben werden? Diesen

¹¹ Es wird nicht gesagt, aus welchem Material diese Gewänder sein werden, Wolle oder Seide etc.? Und es wird auch nichts darüber gesagt, wer das Weben und die Näharbeit in Himmel übernommen hat. Noch haben weder die Christen noch die Muslime Informationen zu diesen Punkten gegeben.

Aspekt sollten alle ernsthaften Menschen überdenken. Wenn die Bedeutung der „Wiederkunft vom Himmel“, die Jesus^{as} bezüglich Johannes^{as} gegeben hat, richtig ist, weshalb sollte dann nicht dieselbe Auslegung auf die „Wiederkunft Jesu^{as}“ selbst zutreffen? Die beiden Sachverhalte sind sich überaus ähnlich, ein Prophet hat deren Geheimnis enthüllt, nicht zuletzt steht das in Übereinstimmung mit den Naturgesetzen. Warum soll man diesen geraden und einfachen Pfad verlassen und sich einen abstrusen und kritisierbaren Pfad ausdenken? Für eine andere Erklärung gibt es keinen Grund. Kann das Gewissen der Gelehrten und Gläubigen, das durch Jesu^{as} eigene Lehre unterstützt wird, etwa eine andere Erklärung des Worts „Wiederkunft“ zulassen?

Noch vor zehn Jahren¹² haben einige Christen in der britischen Presse Erklärungen mit dem Inhalt veröffentlicht, dass der Messias in weniger als drei Jahren „wiederkommen“ werde. Nun, da Gott den gezeigt hat, der die Wiederkunft Jesu^{as} ist, liegt es an den Christen, ihn als erste anzuerkennen - tun sie es nicht, so würden sie ihre eben erwähnte Prophezeiung in Frage stellen.

Des Weiteren glauben die Christen, dass Jesus^{as}, als er in den Himmel erhoben wurde, in das Paradies einging. Bei Lukas¹³ lesen wir, dass Jesus^{as} zu einem der Verbrecher sagte: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Christen haben den fest gegründeten Glauben, dass jemand, der einmal ins Paradies eingegangen ist, wie gering er auch sein mag, daraus nicht wieder vertrieben werden wird. Muslime haben denselben Glauben. Allah sagt im Heiligen Qur-ân:

¹² i.e. 1881 A.d.Ü.

¹³ 23:43

وَمَا هُمْ مِنْهَا بِمُخْرَجِينَ¹⁴

Das bedeutet, dass jene, die ins Paradies eingehen, dort auch für immer bleiben. Im Heiligen Qur-ân steht zwar wörtlich kein Hinweis auf den Eingang Jesu^{as} ins Paradies. Aber sein Tod wird an drei Stellen¹⁵ erwähnt. Der Tod von heiligen Menschen ist gleichbedeutend damit, dass sie anschließend ins Paradies eingehen. Gemäß folgenden Versen treten heilige Menschen ohne Verzögerung oder Hindernis ins Paradies ein.

قِيلَ ادْخُلِ الْجَنَّةَ¹⁶

وَادْخُلِي جَنَّتِي¹⁷

Deshalb ist es erforderlich, dass sich alle Muslime und

¹⁴ Noch sollen sie je von dort vertrieben werden. (15:49)

¹⁵ A.d.Ü.:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتَ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ

Doch seit Du mich sterben ließest, bist Du der Wächter über sie gewesen. (5:118)

وَإِنْ مِّنْ أَهْلِ الْكِتَابِ إِلَّا لَيُؤْمِنَنَّ بِهِ قَبْلَ مَوْتِهِ

Es ist keiner unter dem Volk der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran (an den Kreuzestod Jesu) glauben wird. (4:160)

إِذْ قَالَ اللَّهُ يُعِيسِي إِيَّيْ مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ

Wie Allah sprach: O Jesus, Ich will dich (eines natürlichen Todes) sterben lassen. (3:56)

¹⁶ Da ward (zu ihm) gesprochen: Geh ein ins Paradies. (36:27)

¹⁷ Und tritt ein in Meinen Garten. (89:31)

Christen gut überlegen, ob es möglich ist, dass ein heiliger Mensch wie Jesus^{as} erst in das Paradies geht und daraus wieder vertrieben wird? Würde dies nicht im Widerspruch zu dem göttlichen Versprechen stehen, das deutlich an mehreren Stellen in den heiligen Büchern niedergelegt ist, dass jene, die einmal ins Paradies eingegangen sind, von dort nicht wieder ausgewiesen werden? Wenn dieses klare und bedeutsame Versprechen nicht erfüllt wird, würde dies nicht alle anderen göttlichen Versprechen in Frage stellen? Denkt daran, wenn ihr einen solchen Glauben annehmt, werdet ihr nicht nur Jesus^{as} in eine unverdient schwierige Lage bringen, vielmehr werdet ihr euch einer großen Geringschätzung und Respektlosigkeit gegenüber Gott schuldig machen. Diesem Aspekt muss ernsthaft Beachtung geschenkt werden: Wenn ihr an einem kleinen Dogma, das in Wirklichkeit eine Metapher ist, festhaltet, dann werden euch große religiöse Wahrheiten abhanden kommen. Dieser Glaube ist in der Tat voller Fehler, er wird Tausende von Schwierigkeiten aufwerfen und euch nur den Spott eurer Gegner eintragen. Ich habe bereits erwähnt, dass die Ungläubigen aus Mekka das gleiche Zeichen vom Heiligen Propheten^{saw} - dem Khatam al-Anbiyya - auf dem Friede sei, verlangt hatten. Sie forderten, er solle vor ihren Augen in den Himmel auf- und wieder herabsteigen. Die Antwort, die sie erhielten, lautete:

قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ ۝۱۸

Das bedeutet, dass es gegen die Weisheit und Würde Gottes verstößt, solche augenfälligen Wunder in dieser Welt

¹⁸A.d.Ü.: *Sprich: Heilig ist mein Herr!* (17:94)

der Prüfung zu zeigen und dadurch die Weisheit und den Wert des Glaubens an das Ungesehene bedeutungslos zu machen.

Nun frage ich, wie könnte eine Sache, die dem Heiligen Propheten - dem Erhabensten aller Propheten^{saw} - nicht möglich ist und die offenbar im Widerspruch zum Gesetz Gottes steht, im Falle Jesus^{as} zulässig sein! Es wäre sehr respektlos von uns zu denken, dass etwas, dem Heiligen Propheten^{saw} nicht zugestanden wird, Jesus^{as} gewährt werden könne. Kann ein wahrer Muslim einen solchen Gedanken haben? Es ist auch auffällig, dass die Vorstellung von der leiblichen Himmelfahrt, die seit langer Zeit unter den Muslimen vorhanden ist, in authentischen Büchern des Islam gänzlich fehlt. Vielmehr hat ein Missverständnis bestimmter Ahadith diesen fehlerhaften Glaubenssatz aufkommen lassen, der dann in phantasievollen Einzelheiten ausgeschmückt und zu einem anerkannten und gültigen Glaubenssatz gemacht wurde. Wichtige Hinweise auf seine wahre Bedeutung hat man außer Acht gelassen. Das deutlichste und bedeutungsvollste Hadith des Heiligen Propheten^{saw} zu diesem Thema beispielsweise ist jenes, das Imam Muhammad Ismail Bukhari (die Gnade Gottes sei auf ihm) in seinem ‚Sahih‘ aufgezeichnet hat. Es beruht auf der Autorität von Abu Huraira^{ra} und lautet:

كَيْفَ أَنْتُمْ إِذَا نَزَلَ ابْنُ مَرْيَمَ فِيكُمْ وَإِمَامُكُمْ مِنْكُمْ¹⁹

Also hat der Heilige Prophet^{saw} in diesem Hadith

¹⁹ A.d.Ü.: *Wie werdet ihr sein, wenn der Sohn der Maria unter euch erscheinen wird? Wer ist er? Euer Imam, einer von euch, unter euch geboren.* (Bukhari, Kitabul Anbiya, Babu Nuzuli ‚Isabni Maryama, Hadith No. 3449, hrg. Von Darus Salam, Riyad, 1997)

klargestellt, dass der erwartete „Sohn der Maria“ nicht derselbe historische Sohn der Maria sein werde und nicht vom Himmel herabsteigen werde. Dieser Name ist eine Metapher. Der „Sohn der Maria“ wird jemand von euch sein, zu eurem Volk gehörend, euer Imam (Führer), mit dem Charakter des Sohns der Maria ausgestattet, in seiner Natur wird er Jesus^{as} gleichen.

Jene, die dem alten Glaubenssatz anhängen, erklären dies dadurch, dass sie weiterhin unterstellen, Jesus^{as} werde bei seiner Wiederkunft vom Himmel von seiner Stellung als Propheten zurücktreten, die Bibel verwerfen, der Umma – der Gefolgschaft Muhammads - beitreten, die Lehren des Heiligen Qur-ân praktizieren, die fünf täglichen Gebete einhalten und Muslim genannt werden! Aber sie nennen keinen Grund für die Herabsetzung seines Ranges. Trotzdem ist es ein wichtiges Zugeständnis unserer muslimischen, mohammedanischen Brüder, dass der Sohn der Maria bei seiner zweiten Ankunft ein Muslim aus der Gemeinde Muhammads sein und seinen früheren Rang als Propheten vergessen haben werde. Die ganzen Schwierigkeiten haben sich daraus ergeben, dass unsere Brüder begannen, eine Metapher wortwörtlich zu nehmen. Sonst hätten sie nicht einem Propheten sein Prophetenamt wegnehmen müssen. Könnten sie doch nur die einfache und vernünftige Bedeutung der heiligen Worte erkennen, die der Heilige Prophet^{saw} äußerte – im Übrigen hat Jesus^{as} das gleiche über Johannes^{as} gesagt - und alle Schwierigkeiten würden sofort verschwinden: Keine Notwendigkeit mehr, die Seele Jesu^{as} aus dem Paradies zu vertreiben! Oder diesen heiligen Propheten seines Prophetentums zu entheben! Und auch keine Notwendigkeit

mehr, eine latente Respektlosigkeit gegenüber dem Heiligen Propheten^{saw} zu begehen! Oder die Gesetze des Heiligen Qur-ân so zu behandeln, als ob diese außer Kraft gesetzt seien!

Vielleicht können unsere Brüder einen letzten Ausweg darin finden, auf jene Zeichen zu verweisen, die laut den wahren Überlieferungen der Messias zeigen wird. Wie werden diese Zeichen gedeutet? Man kann dort lesen, dass der Messias das Kreuz brechen, die Jizya²⁰ abschaffen und das Schwein²¹ töten wird. Ebenso würden Muslime²² solchen üblen Praktiken nachkommen, die besonders Juden²³ zueigen sind. Aber ich sage, das Brechen des Kreuzes bedeutet keinen buchstäblichen Krieg, sondern das spirituelle Brechen der christlichen Religion und dessen Widerlegung durch einleuchtende Beweise. Die Abschaffung der Jizya weist selbstredend auf die Tatsache hin, dass die Herzen der Menschen nicht durch Krieg und Gewalt umgestimmt werden, sondern vielmehr durch Beweise und Überzeugung. Ein Wind wird wehen, so dass der Beitritt zum Islam - und zwar von zahlreichen Menschen - durch die innere Schönheit und Anziehungskraft des Islam stattfinden wird. Wenn das Tor zum Eintritt in den Islam geöffnet ist und die Welt den Islam akzeptieren wird, wer wird dann die Jizya zu zahlen haben? Aber bedenkt: All dies wird nicht auf einmal geschehen,

²⁰ Eine Kopfsteuer für Nicht-Muslime, deren Einnahmen für die Sicherstellung und Durchsetzung ihrer Zivilrechte eingesetzt wurde. Sie wurde nach einer Niederlage eines nicht-muslimischen Landes in einem Jihad (Verteidigungskrieg) erhoben.

²¹ A.d.Ü.: Siehe Bukhari, Kitabul Anbiya, Babu Nuzuli, Isabni Maryama' Hadith No. 3448, herausgegeben von Darus Salam, Riyad, 1997

²² A.d.Ü.: Ibid Babi Ma Dhukira, an Bani Israil, Hadith No. 3456

²³ A.d.Ü.: Die Juden als biblisches Volk, das den Messias nicht annahm.

vielmehr werden jetzt die Weichen gestellt. Und die Schweine sind lediglich Leute mit schweinischen Eigenschaften. Alle solchen Personen werden an dem Tag durch Beweise bezwungen werden. Das Schwert der Beweisführung wird sie töten, nicht dass ein heiliger Prophet in den Wäldern Jagd auf die Schweine machen wird. Mein liebes Volk, dies sind alles Metaphern. Jene, denen Gott Einsicht gewährt, werden sie nicht nur verstehen, sondern sich sogar über sie freuen. Solche subtilen und bedeutungsvollen Symbole wörtlich zu nehmen ist so, als ob man einen schönen Geliebten in Form eines scheußlichen Monsters darstellt.

Ein entscheidendes Kriterium für die Eloquenz (*fasahat*) ist die Benutzung einer bilderreichen Sprache. Deshalb sind in keiner anderen Sprache so häufig Bilder benutzt worden wie in den göttlichen Äußerungen - den elegantesten aller Sprachen. Und immer und überall diese Bilder wörtlich zu nehmen ist gleichbedeutend mit der Verzerrung dieses wunderbaren Textes. Dadurch übersieht man nicht nur die wahre Bedeutung des heiligen Textes, sondern zerstört auch seine Eloquenz. Die schönsten und besten Methoden der *Tafssir*²⁴ sind jene, in denen auch auf die Beredsamkeit und die hohen und spirituellen Absichten des Sprechers geachtet wird. Und nicht, dass man niedrige, hässliche und grobe Bedeutungen, die eine Art Parodie darstellen, erfindet und das heilige Wort Gottes, das heilige und sehr schwierige Feinheiten enthält, auf das Niveau der Umgangssprache herabgesetzt. Wir verstehen nicht, warum statt der feinen Bedeutungen, die in den göttlichen Äußerungen vorhanden sein müssen und auch reichlich vorhanden sind, hässliche und

²⁴ Kommentar zum Heiligen Qur-ân

grobe und abstoßende Interpretationen bevorzugt werden? Und warum man jene feine Interpretation, die dem weisen, göttlichen Charakter Rechnung trägt, und Seinen ehrwürdigen Worten angemessen ist, für wertlos hält? Und warum sind die Köpfe unserer *Ulema* (Religionsgelehrte) voll von dieser grundlosen Trotzigkeit, so dass sie weit entfernt von der göttlichen Weisheit liegen? Jene, die ihre Zeit und Energie dem Studium dieser Dinge gewidmet haben, werden unsere Ansichten nicht ablehnen, sondern daran Freude finden und eine neue Wahrheit erkennen, die sie den Menschen voller Begeisterung mitteilen und ihnen so spirituell einen Gefallen erweisen werden. Aber jene, die ihren Verstand und ihren Blick auf Oberflächlichkeiten gerichtet haben, können nichts für den Islam tun, außer grundlos Kritik zu üben und Verwirrung zu stiften.

Wir möchten nun darlegen, dass unser Meister und Oberhaupt und Beschützer, der Khatam al-Mursalin²⁵, in bezug auf den Unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Messias zum einen sagte: Der zweite Messias wird ein Muslim sein, er wird der Scharia des Islam folgen, die Gebete und das Fasten sowie andere Gebote des Furqan (Qur-ân) einhalten. Er wird unter den Muslimen geboren werden und sie führen, keine neue Religion gründen oder unabhängiges Prophetenamt beanspruchen. Zum anderen prophezeite er, dass der erste und der zweite Messias sich in ihrem Aussehen klar unterscheiden werden. Die Erscheinung des ersten Messias, wie vom Heiligen Propheten^{saw} während der Nacht der Meradsch²⁶ beobachtet, ist: Gemäß Bukhari, Sammlung

²⁵ A.d.Ü.: Siegel der Propheten

²⁶ A.d.Ü.: Spirituelle Himmelfahrt des Heiligen Propheten^{saw}

der Überlieferungen, S. 489: „*Er war von mittlerer Größe, hatte eine rötliche Hautfarbe, lockige Haare, und eine breite Brust.*“²⁷ In demselben Buch hat der vorzügliche Prophet die physische Erscheinung des zweiten Messias folgendermaßen beschrieben: „Weizenhelle Hautfarbe, kein lockiges, sondern glattes Haar, bis zu den Ohrläppchen reichend.“ - Wir müssen uns nun fragen, ob diese Beschreibungen vom ersten und zweiten Messias, die der Heilige Prophet^{saw} gegeben hat, nicht zur Genüge zeigen, dass der erste und der zweite Messias verschiedene Personen sind? Doch beide „Sohn der Maria“ zu nennen ist ein tiefsinniges Bild, weil beide in ihrer Natur und ihrem spirituellen Charakter Ähnlichkeiten aufweisen. Es ist offensichtlich, dass zwei rechtschaffene Personen wegen der Ähnlichkeit des Charakters denselben Namen haben können. Genauso wie zwei sittenlose Personen, einander ähnlich in ihrer Lasterhaftigkeit, einander vertreten können. Wenn Muslime ihre Kinder Ahmad, Moses, Jesus, Sulaiman, Daud u.s.w. nennen, so geschieht dies auch aus dem Grund, dass sie es als ein Vorzeichen und gutes Omen ansehen, dass die Kinder sich das spirituelle Antlitz und den Charakter dieser Heiligen so umfassend und vollständig aneignen, dass sie ihn in ihrer Person reflektieren.

Auf den Einwand, dass auch das Ebenbild des Messias ein Prophet sein müsse, weil der Messias selbst ein Prophet gewesen sei, ist zu antworten, dass der Heilige Prophet^{saw} für den kommenden Messias das Prophetentum nicht zur Bedingung gemacht hat. Im Gegenteil, es steht geschrieben,

²⁷ A.d.Ü.: Sahih Bukhari, Kitabul Anbiya, Babu „Qaulillah Ta’la Wadhkur fil Kitabi Maryama...“ Hadith No. 3437, 3438, herausgegeben von Darus Salam, Riyad, 1997

dass er ein Muslim sein wird, und wie alle Muslime die islamische Scharia befolgen und nichts anderes verkünden wird als: Ich bin ein Muslim und bin Imam der Muslime.

Das Geschenk der Offenbarung wird fortgesetzt

Abgesehen davon gibt es keinen Zweifel, dass dieser Demütige zu einem *Muhaddath*²⁸ ernannt worden ist, und ein Muhaddath ist in einem Sinn ein *Nabi* (Prophet). Ein Muhaddath ist kein Prophet in vollem Umfang, aber, mit Einschränkung ist er ein Prophet. Denn er wird durch die Kommunikation mit Gott geehrt. Verborgenes wird ihm enthüllt und Seine Offenbarungen, die ihm gewährt werden, sind frei vom Einfluss des Satans, wie es die Offenbarungen der Heiligen und Propheten waren. Die Essenz der Scharia wird ihm gelehrt, und wie andere Propheten hat er auch einen Auftrag. Wie die übrigen Propheten ist er auch verpflichtet, seinen Anspruch allen klar und deutlich zu verkünden. Und jene, die ihn leugnen, ziehen zum Teil Strafe auf sich. Und das Prophetentum bedeutet nichts anderes, als dass die oben genannten Eigenschaften in ihm vorhanden sind.

Wenn gesagt wird, das Tor des Prophetentums sei verschlossen und niemand mehr könne *Wahi*²⁹, die auf die Propheten herabgesandt wird, empfangen, dann sage ich, dass weder das Tor des Prophetentums in jeglicher Hinsicht verschlossen, noch jede Art von Offenbarung unmöglich ist. Im Gegenteil bleibt das Tor der Offenbarung und des Prophetentums teilweise für diese Gemeinschaft (Umma) für alle Zeiten geöffnet. Aber es soll klar sein, dieses

²⁸ A.d.Ü.: dem Gott zahlreiche Offenbarungen gewährt. Der Mehrzahl von *Muhaddath* ist *Muhaddathin*.

²⁹ Offenbarung

Prophetentum, das immer fort dauern wird, ist kein Prophetentum in vollem Umfang. Vielmehr ist es, wie ich erklärt habe, ein Teilprophetentum, das „Muhaddathiyyat“³⁰ genannt wird. Es wird durch die vollständige Ergebenheit zu dem vollkommenen Menschen gewährt, der sämtliche Vorzüge des Prophetentums verkörpert: der Heilige Prophet, der Vollkommene, unser Oberhaupt und Beschützer, Muhammad Mustafa^{saw}.

فاعلم ارشدك الله تعالى انّ النبي محدّث والمحدّث نبي باعتبار حصول نوع من انواع النبوت وقد قال رسول الله صلى الله عليه وسلم لم يبق من النبوة الا المبشرات اي لم يبق من انواع النبوة الا نوع واحد وهي المبشرات من اقسام الرؤيا الصادقة والمكاشفات الصحيحة والوحي الذي ينزل على خواص الاولياء والنور الذي يتجلّى على قلوب قومٍ موجه. فانظر ايها الناقد البصير أَيْفَهُمْ من هذا سدّ باب النبوة على وجه كلى بل الحديث يدلّ على انّ النبوة التامة الحاملة لوحي الشريعة قد انقطعت لكن النبوة التي ليس فيها إلا المبشرات فهي باقية إلى يوم القيامة لا للرؤيا نصيبًا من هذه المرتبة فكيف الكلام الذي يوحى من الله تعالى إلى قلوب المحدثين فاعلم ايديك الله ان حاصل كلامنا ان ابواب النبوة الجزئية مفتوحة ابدًا وليس في هذا النوع إلا المبشرات او المنذرات من الامور المغيبة او اللطائف القرآنية والعلوم اللدنيّة. واما النبوة التي تامة

³⁰ Verkünderschaft

كاملة جامعة لجميع کمالات الوحى فقد امنّا بانقطاعها من يوم نزل فيه.

31 ما كان محمدًا ابا احد من رجالكم ولكن رسول الله و خاتم النبیین

Wenn sich nun die Frage stellt, was genau mit dem Charakter und der spirituellen Kraft gemeint ist, die ich und der Messias, Sohn der Maria, gemeinsam haben, dann ist die Antwort darauf: Es sind charakteristische Gemeinsamkeiten, die in unseren spirituellen Kräften insbesondere vorhanden

³¹ A.d.Ü.: Wisset, und möge Gott der Erhabene euch zum Verständnis leiten, dass aufgrund des Erlangens einer der verschiedenen Arten des Prophetentums „Nabi“ „Muhaddath“ und „Muhaddath“ „Nabi“ ist. Der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass vom Prophetentum nichts außer „Mubasharat“ (Frohe Botschaft) verbleiben würde, d.h., dass von den verschiedenen Arten des Prophetentums lediglich eine Art übrig bleiben wird, und sie ist „Mubasharat“, also wahre Träume, Visionen und Offenbarungen, die besonderen Heiligen gewährt werden, und das *Nuur* (spirituelles Licht), welches die Herzen der leidenden Menschen erhellt. Deshalb, o verständiger Kritiker: Folgt etwa daraus, dass das Tor zum Prophetentum jeder Art geschlossen ist? Dieses Hadith deutet darauf hin, dass das Prophetentum in vollem Umfang, welches Offenbarungen, die ein Gesetz (Scharia) verkünden, einschließt, nicht mehr möglich ist, aber jenes Prophetentum, das nur aus Mubasharat besteht, ist nicht ausgeschlossen, sondern wird auf ewig fortbestehen. Ihr wisst und habt darüber in den Büchern der Ahadith gelesen, dass Wahrträume den 46. Teil des Prophetentums, gemeint ist hier das Prophetentum in vollem Umfang, ausmachen. Wenn wahre Träume diesen Status haben, welchen Stellenwert haben dann Offenbarungen, die von Gott auf die Herzen von Mahaddathin herabgesandt werden? Nehmt zur Kenntnis - Gott helfe euch - dass unser Standpunkt zusammengefasst lautet: Die Tore des eingeschränkten Prophetentums sind immer geöffnet. Und bei dieser Art des Prophetentums gibt es nichts als die frohen Botschaften und Warnungen aus dem Ungesehenen oder Hinweise auf die Bedeutung von Qur-ân oder Einsicht in das göttliche Wissen. Soweit es jene Art von Prophetentum betrifft, die vollständig und vollkommen ist und alle Vollkommenheiten von Offenbarung umfasst, so glauben wir, dass sie mit der Offenbarung des Verses „*Muhammad ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern er ist der Gesandte Allahs, und das Siegel der Propheten*“ (33:41) nicht mehr gewährt wird.

sind, das eine Ende dieser Kette reicht in die Tiefe und das andere zeigt nach oben. Das in die Tiefe reichende Ende bedeutet tiefes Mitleid und große Sorge für das Wohl der Schöpfung Gottes, die zu einer starken Beziehung und Verbindung des *Dai ilallah*³² mit seinen gewissenhaften Schülern führt, und die spirituelle Kraft, die in der heiligen Person des *Dai ilallah* vorhanden ist, an alle grünen Zweige weiterreicht. Das höhere Ende aber bedeutet jene reine Liebe mit starkem Glauben, die zuerst im Herzen des Dieners durch göttliche Einwirkung entsteht; diese Liebe ihrerseits zieht die Liebe des allmächtigen Herrn an. So treffen diese beiden Lieben zusammen - die sich in Wirklichkeit wie das männliche und das weibliche Prinzip verhalten. Das lässt eine feste Beziehung und intensive Kommunikation zwischen dem Schöpfer und der Schöpfung entstehen: Die Flamme der göttlichen Liebe umfasst den Brennstoff der menschlichen Liebe und etwas drittes wird geboren, das *Ruhul Qudus*³³ heißt. Die spirituelle Geburt eines Menschen diesen Ranges geschieht von dem Augenblick an, in dem Gott durch seinen besonderen Willen in diesem Menschen eine Liebe wie soeben beschrieben erzeugt.

In dieser Lage und auf diesem Rang ist es nicht unrichtig, bildhaft zu sagen, dass die mit Liebe erfüllte Gott-Seele, jener Mensch-Seele, die nun durch göttlichen Willen mit Liebe erfüllt ist, eine neue Geburt schenkt. Deshalb kann man symbolisch sagen: diese mit Liebe erfüllte Mensch-Seele hat mit der Gott-Seele, die ihr Liebe einhaucht, eine Vater-Sohn-Beziehung. Und der Heilige Geist wird durch das

³² Rufer zu Allah

³³ A.d.Ü.: Wörtlich: „Geist der Heiligkeit“ (Heiliger Qur-ân, 16:103)

Zusammentreffen der Gott-Seele und der Mensch-Seele im menschlichen Herzen erzeugt, deshalb kann man auch sagen, dass er für diese beiden wie ein Sohn ist. Dies ist die heilige Dreifaltigkeit, die für diesen hohen Grad an Liebe notwendig ist. Dies ist, was unreine Gemüter in *Schirk*³⁴ verwandelt haben. Und ein winziges Wesen – das an sich vergänglich ist und keine Realität besitzt - haben sie mit dem Höchsten, allem seine Existenz schenkenden Wesen gleichgestellt.

Wenn aber die Frage gestellt wird: Falls dies die spirituelle Stellung ist, die dieser Demütige und der Messias einnehmen, welche spirituelle Stellung verbleibt dann dem Heiligen Propheten, dem Oberhaupt und Beschützer, dem obersten der Geschöpfe, dem besten der Propheten, dem *Khatam Al-Anbiyya*³⁵, Muhammad Mustafa, auf dem Friede und Segnungen Gottes seien? So sei ganz klar gesagt, dass diese Stellung ein so hoher Rang und eine solche Stellung ist, von der kein anderer eine Vorstellung haben kann, von der Möglichkeit des Erreichens ganz und gar zu schweigen.

³⁴ Gott Partner beigesellen

³⁵ Siegel der Propheten

Die einzigartige Stellung des Heiligen Propheten

شان احمد را کہ داند بُو خداوندِ کریم
آچناں از خود جدا شد کز میاں افتادیم
زاں نمط شد محمود لبر کز کمال اتحاد
پیکر او شد سراسر صورتِ ربِّ رحیم
بوءے محبوبِ حقیق میدهد زان روءے پاک
ذاتِ حقّانی صفاش مظہر ذاتِ قدیم
گر چه منسوبم کند کس سوءے الحاد و ضلال
چوں دلِ احمد نمے ینم دگر عرشِ عظیم
منت ایزد را کہ من بر غم اہل روزگار
صد بلارامے خرم از ذوقِ آلِ عینِ انعم
از عنایاتِ خدا و از فضلِ آلِ دادار پاک
دشمن فرعونیانم بہر عشقِ آلِ کلیم
آں مقام ورتبتِ خاصش کہ بر من شد عیاں
گفتے گر دیدمے طبعے دریں راہے سلیم
در رہِ عشقِ محمدؐ ایں سَر و جانم رَوَد
ایں تمنا ایں دعا ایں درِ و لم عزمِ صمیم

³⁶ Ahmads (Name des Propheten Muhammad) hoher Rang: Wer weiß darum außer dem Gott der Gnade? / Sein eigenes Selbst gab er auf, als ob das M aus AHMAD fiel. (Aus Ahmad wird dann Ahad, der Eine, ein Name Gottes.) / So sehr in dem Geliebten verloren, die Vereinigung machte ihn / zu einem vollkommenen Abbild des gnadenreichen Herrn. / Der Wohlgeruch von dem wahren Geliebten entströmt seinem heiligen Antlitz, / Vollkommen in göttlichen Eigenschaften, ist sein Abbild wahrhaft von dem Ewigen. / Sie beschuldigen mich des Irrglaubens und der Irreführung, / Nun, der höchste Thron, den ich sehe, ist nicht höher als das Herz von Ahmad. / Gott sei Dank –trotz der Verachtung durch Menschen dieser Welt / Einhundert und eine Qual heiße ich willkommen um dieser Quelle der Gnade willen. / Dank sei Gottes Barmherzigkeit, seiner heiligen Gnade - Die Liebe meines Moses hat mich würdig gemacht der Feindschaft Pharaos. / Ahmads hoher Rang und Stellung wie mir enthüllt, / Würde ich lautstark verkünden, könnte ich auch nur ein eifriges Herz auf diesem Pfad finden. / Möge mein Geist, mein Leben der Liebe zu Muhammad geweiht sein: / Dies ist mein Verlangen, mein Gebet, und mein unerschütterlicher Beschluss.

Zum Thema des hohen Ranges des Heiligen Propheten^{saw} ist es nötig so viel zu erklären, dass die Höhen der spirituellen Liebe und die Stufen der Nähe in drei Grade eingeteilt sind. Der unterste Grad der Liebe – an sich ist dieser auch sehr hoch – zeigt sich darin, dass das Feuer der Liebe zu Gott das Menschenherz erwärmt, und vielleicht so, dass es ein wenig wie Feuer wirkt, aber dem so erwärmten Herzen noch das Leuchten des Feuers fehlt. Wenn die Flamme der göttlichen Liebe sich auf diesem Rang der Liebe befindet, erhält die daraus entstehende Wärme in der Seele den Namen *sakinah* oder *itminan*³⁷, sie kann auch Engel genannt werden.

Der zweite Grad der Liebe ist der, den wir oben beschrieben haben: Er ist erreicht, wenn die beiderseitige Liebe das Menschenherz so erwärmt, dass es wie Feuer leuchtet, aber in diesem Leuchten ist noch kein Brennen oder Glühen. Es ist nur jenes Leuchten, das Heiliger Geist genannt wird.

Der dritte Grad der Liebe ist erreicht, wenn die lodernde Flamme der göttlichen Liebe auf den fähigen Docht der menschlichen Liebe herabsteigt und ihn zum Entflammen bringt und all ihre Fasern und Fäden umhüllt, um ihn so zu Seiner eigenen vollkommenen und vollständigen Manifestation zu machen. In diesem Zustand verleiht die Flamme der göttlichen Liebe dem menschlichen Herzen nicht allein das Leuchten, sondern mit dem Leuchten entflammt sich sogleich das ganze Dasein, dessen Feuer und Strahlen die Umgebung in einen hellen Tag verwandeln, so dass keine Dunkelheit mehr existiert. Vollständig und mit allen vollkommenen Eigenschaften versehen, wird der gesamte Körper ganz und gar zu einem Feuer. Dieser Zustand, der durch die Verbindung beidseitiger Liebe sich wie ein loderndes Feuer zeigt, wird *ruh-i-amin*³⁸ genannt. Denn sie schützt vor aller Dunkelheit und ist

³⁷ A.d.Ü.: Zufriedenheit oder Friede

³⁸ A.d.Ü.: „der Geist, der die Treue hütet“, siehe Heiliger Qur-ân 26:194

von jeglicher Vernebelung frei. Sie wird auch *shadid-al-quwa*³⁹ genannt, weil diese mächtige Kraft die Offenbarung in reinsten Form ist und man sich eine mächtigere Art der Offenbarung nicht vorstellen kann.

Sie heißt auch *dhul ufuq al a'ala*⁴⁰, weil sie die höchste Manifestation der göttlichen Offenbarung ist. Auch wird sie *r'aa ma r'aa*⁴¹ genannt und bezeichnet eine Stellung jenseits der Vorstellungskraft und des Denkvermögens der Schöpfung. Diese Stellung ist in der Welt nur einem Menschen gewährt worden, dem vollkommenen Menschen; an ihm erreicht die menschliche Evolution ihre Vollendung, und der Fortschritt der menschlichen Fähigkeiten findet seinen Gipfel. Der in Wirklichkeit den letzten Punkt auf der höheren Seite der langen Linie der göttlichen Schöpfung darstellt, und das Ende aller spirituellen Höhen ist. Die Weisheit Gottes hat das Schöpfungswerk bei dem niedrigsten und tiefsten Geschöpf begonnen und zu dem Punkt gehoben, der mit einem Wort MUHAMMAD^{saw} heißt, also der am meisten Gepriesene, jemand, der alle Vollkommenheiten in ihrer höchsten Form verkörpert. So, wie von Natur aus dieser Prophet den höchsten Rang innehatte, so wurden ihm auch äußerlich der höchste Grad der Offenbarung und auch der höchste Rang der Liebe zuteil. Das ist die Stellung, die ich und der Messias nicht erreichen können. Sie ist bekannt als Ort der Vereinigung (*maqam-i-jam'a*) und als Ort der vollkommenen Einheit. Auf diesen Umstand und auf diesen Rang weisen die Auskünfte früherer Propheten über die Ankunft des Heiligen

³⁹ A.d.Ü.: „Der an Kräften Mächtige“ (53:6)

⁴⁰ A.d.Ü.: „des allerhöchsten Horizonts“ (53:8)

⁴¹ A.d.Ü.: „die sah, was sie sah,, (53:12)

Propheten^{saw} hin. So wie Jesus^{as} und ich einen Rang haben, der bildlich als Sohn beschrieben werden kann, ist das Erscheinen dessen, der jenen höchsten Rang innehat, von früheren Propheten als das Erscheinen Gottes und seine Ankunft als die Ankunft Gottes beschrieben worden.

Auch Jesus^{as} hat in einem berühmten Gleichnis⁴² gesagt, dass der Herr des Weinberges (i. e. Gott) zuerst einige Diener sandte, d. h. jene auf der unteren Stufe, also alle Heilige und Gottesmenschen, die in der Zeit Jesu^{as}, im selben Jahrhundert, nur ein wenig früher, erschienen waren. Als die Pächter sich weigerten, die Früchte des Weinberges zu liefern, sandte der Herr des Weinberges zur Mahnung seinen Sohn, auf dass sie dem Sohn wegen der Achtung ihm gegenüber die Früchte übergeben würden. Der Sohn bedeutet Jesus^{as}, der die zweite Stufe der Nähe Gottes genießt. Aber die Pächter gaben auch ihm die Früchte nicht, ihrer Meinung nach töteten sie ihn sogar. Danach sagt Jesus^{as}, dass der Herr des Weinberges deshalb selbst kommen wird - also wird Gott selbst kommen - damit Er die Pächter vernichtet und den Weinberg anderen Pächtern übergibt, damit diese ihm zur rechten Zeit die Früchte aushändigen. Die Ankunft des Herrn des Weinberges hier bedeutet die Ankunft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, der die dritte Stufe der Nähe und Liebe besitzt⁴³.

⁴² Matthäus 21:33ff; Lukas 20:9ff

⁴³ Es ist nicht Jesus^{as} allein, der die Ankunft unseres geehrten Propheten, Oberhaupt und Beschützers, Khatam Al-Anbiyya auf Erden mit der Ankunft Gottes verglichen hat, auch andere Propheten haben in ihren Prophezeiungen über ihn eine ähnliche Ausdrucksweise verwendet. Und bildlich seine Ankunft als Ankunft Gottes bezeichnet und den Heiligen Propheten aufgrund der

32

Das sind alles spirituelle Stufen, die bildlich in geeigneten Worten beschrieben worden sind, nicht dass damit buchstäbliche Sohnschaft oder Göttlichkeit gemeint ist.

Vollkommenheit, mit der er die Eigenschaften Gottes verkörpert, als Gott angesprochen. Zum Beispiel lesen wir in den Psalmen Davids:

Du bist der Schönste von allen Menschen / Anmut ist ausgegossen über deine Lippen / darum hat Gott dich für immer gesegnet (i.e. du bist das Siegel aller Propheten). Gürtel, du Held, dein Schwert um die Hüfte / kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit! Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und Recht! / Furchtgebietende Taten / soll dein rechter Arm dich lehren. Deine Pfeile sind scharf, dir unterliegen die Völker, / die Feinde des Königs verlieren den Mut. Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig; / das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter. Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, / darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit dem Öl der Freude / wie keinen deiner Gefährten. (Ps. 45:3-8)

Nun muss man wissen, dass der Text des Psalm: *Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig, / das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter*, bildlich gemeint ist. Er soll den spirituellen Rang von Muhammad^{saw} zum Ausdruck bringen. Ähnlich lesen wir bei Jesaja:

Seht, das ist Mein Knecht, den Ich stütze; / das ist Mein Erwählter, an ihm finde Ich Gefallen. Ich habe Meinen Geist auf ihn gelegt, / er bringt den Völkern das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht / und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, / und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; / ja, er bringt wirklich das Recht. Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, / bis er auf der Erde das Recht begründet hat. / Auf sein Gesetz warten die Inseln. (42:1-4) Der Herr zieht in den Kampf wie ein Held, /er entfacht seine Leidenschaft wie ein Krieger (42:13)

Man soll hier wissen, dass der Satz "*der Herr zieht in den Kampf wie ein Held*" sich bildlich die Ankunft des Heiligen Propheten^{saw} in ihrer Herrlichkeit beschreibt. Andere Propheten haben dasselbe Bild in ihren Prophezeiungen über den Heiligen Propheten^{saw} verwendet. Aber sie alle hier zu zitieren, würde die Schilderung sehr in die Länge ziehen, deshalb belasse ich es dabei. Indessen habe ich oben drei Ordnungen der Liebe und Nähe angeführt, und bewiesen, dass die dritte - die höchste der drei - dem Heiligen Propheten^{saw} zugeordnet ist, dies ist kein eigenes Denken von mir, sondern wurde mir von Gott durch Offenbarungen eröffnet.

Aufgaben der Engel

Es soll noch erwähnt werden, dass das, was wir über „*ruh al-qudus*“ und „*ruh al-amin*“ gesagt haben, nicht von allgemein anerkannten islamischen Glaubenssätzen bezüglich der Engel abweicht. Islamische Gelehrte glauben nicht, dass Engel mit ihrem Wesen auf die Erde herabsteigen und wie Menschen zu Fuß umherwandern. Solch eine Vorstellung ist offensichtlich falsch. Wäre es für Engel zur Durchführung ihrer Aufgaben notwendig, sich körperlich auf die Erde zu begeben, dann wäre es ihnen unmöglich, überhaupt eine Aufgabe zu erfüllen. Nehmt den Engel des Todes, der die Seelen von Tausenden von Personen gleichzeitig in vielen verschiedenen Teilen der Welt, tausende Meilen voneinander entfernt, hinweg nimmt. Wäre es für ihn notwendig, zu Fuß ins Land und die Stadt und das Haus zu gehen, und dort nach dieser Mühe die Seelen hinweg zu nehmen, dann würden für diese Aufgabe nicht eine Sekunde, sondern selbst mehrere Monate nicht ausreichen. Ist es möglich, dass sich eine Person, die wie ein Mensch geht, in der Zeit eines Augenzwinkerns oder sogar noch weniger, rund um die Welt bewegen kann? Nein, die Engel bewegen sich von den für sie von Gott bestimmten Plätzen keinen Schritt weg, so wie es Gott für sie im Heiligen Qur-ân verkündet:

وَمَا مِنَّا إِلَّا لَهُ مَقَامٌ مَّعْلُومٌ وَإِنَّا لَنَحْنُ الصَّافُونَ⁴⁴

In Wirklichkeit ist ihr Wirken mit der Sonne

⁴⁴ Da ist keiner unter uns, der nicht seinen zugewiesenen Platz hätte. Und fürwahr, wir sind die in Reihen Geordneten. (37:165-166)

vergleichbar, die an ihrem Platz verharren, aber ihr Licht und Wärme sich überall auf der Erde ausbreiten, und die ihren Eigenschaften entsprechend allen Dingen auf der Erde Nutzen bringt. Genauso verharren tatsächlich die spirituellen Wesen des Himmels strikt an den ihnen zugewiesenen Plätzen. Mögen wir sie - wie die Griechen, als Himmelseelen, oder - wie die Avesta und die Vedas, als die Seelen der Sterne, oder ganz einfach und als die an *Tauhid*⁴⁵ glaubenden - als Engel Allahs⁴⁶ - bezeichnen. Sie dienen der Aufgabe, jedem Wesen, das bereit ist, dabei zu helfen, sich zur gewünschten Vollkommenheit weiter zu entwickeln, die Dienste sind sowohl sichtbar, als auch verborgen.

So wie die Sonne, der Mond und die anderen Planeten einen Einfluss auf unsere Körper und unsere sichtbaren Kräfte ausüben, genauso beeinflussen die Engel, unseren verschiedenen Fähigkeiten entsprechend, unser Herz und Gehirn und alle unsere spirituellen Kräfte. Ein Ding mit dem Potenzial etwas zu werden – sei es ein Staubteilchen oder ein Wassertropfen, die in eine Muschel eindringen; oder ein Tropfen Flüssigkeit, der in die Gebärmutter gelangt – wird unter der spirituellen Anleitung durch die Engel Gottes zu einem kostbaren Edelstein, Rubin, Diamant, Saphir, oder einer strahlend schimmernden schweren Perle, oder zu einem Menschen mit großartigem Herz und Geist.

Das Avesta, ein Buch, das die Magier⁴⁷ für offenbarte

⁴⁵ Einheit Gottes

⁴⁶ Engel (arab. mala'ik) werden so genannt weil sie für den Erhalt und Überleben aller irdischen und himmlischen Körper wie Geister und Seelen sind. Sie werden auch deshalb Engel genannt, weil sie als Vermittler dienen.

⁴⁷ Anhänger einer alten Religion Irans, die das Feuer anbeten.

Schrift halten, erhebt den Anspruch so alt zu sein, dass das Alter der Veden im Vergleich dazu angeblich nur ein Bruchteil dieser Zeitspanne ausmacht. Die Veden⁴⁸ sollen nach den Schätzungen anderer 1,96 Milliarden Jahre alt sein, aber die Avesta beansprucht selbst Dreihunderttausend Milliarden Jahre alt zu sein. Das ist an sich eine vorsichtige Angabe durch den Verfasser; den Originalschriften zufolge ist ihr Alter Tausendmal größer. Die Avesta nennt zum einen die spirituellen Wesen mit einer Beziehung zu den Himmeln und den Sternen Engel, zum anderen empfiehlt sie auch deren Anbetung. Ähnlich verhält es sich mit den Veden; sie halten diese spirituellen Wesen nicht nur für Vermittler und Diener, sondern lobpreisen sie mit großem Respekt. Ferner lehren sie, dass man Gebete an sie richten dürfe.

Es ist denkbar, dass diese der Einheit Gottes widersprechenden Lehren (*schirk*) Veränderungen und Einfügungen sind, die aus einer späteren Epoche stammen. Dies trifft auch auf die Veden zu, in denen auch andere unziemliche Lehren zu finden sind, z. B. die Lehre, dass die Welt keinen Schöpfer hat und dass alles in seinem Ursprung und seinen Ursachen eine ewige und unabdingbare Existenz besitzt und sich selbst erschaffen hat, oder die Lehre, dass kein Wesen in irgendeinem Zeitalter vom verwerflichen Kreislauf der Wiedergeburt je dauerhaft befreit sein wird. Oder die Lehre, dass eine verheiratete Frau, wenn sie keine männlichen Nachkommen hat, mit einem Fremden Beischlaf haben darf, um von ihm Kinder zu bekommen. Oder die Lehre, dass es für niemanden, nicht einmal für Menschen, die so heilig sind wie die Rishi, denen die vier Veden offenbart wurden, dauerhafte

⁴⁸ Bücher der Hindus

Erlösung gibt, und dass sie nicht unbedingt ewigen Respekt verdienen, sondern im Kreislauf der Wiedergeburt eingebunden sind, um wie die anderen Menschen zu Tieren zu werden, und vielleicht sogar schon geworden sind. Und nach ihrem Glauben ist es für die Menschen möglich und nach der Natur sogar notwendig, auch wenn sie heiliger sind als die Götter oder die Rishi der Vedas, dass sie zu irgendeinem Zeitpunkt in Form eines Insekts oder sonst eines ekelerregenden Tieres, als ein niedriges Wesen wiedergeboren werden. Alle solchen Lehren sind falsch, die den niederen Gedanken von Menschen entstammen. Und jene, die all diese schamlosen Werke und respektlosen Verwandlungen für ihre Mitmenschen und sogar für ihre Heiligen für möglich halten, haben auch die Lehre für angemessen gehalten, dass Gebete an die Seelen der Sterne gerichtet werden können und sie wie Gott angebetet werden dürfen. Aber der Heilige Qur-ân, der auf jede Art und Weise die Göttliche Einheit (*Tauhid*) und Zivilisation lehrt, hat nicht zugelassen, dass etwas neben IHM verehrt wird, oder Seine versorgende Macht für mangelhaft und unwirksam gehalten wird, oder Er nicht als die Quelle und der Ursprung von Allem angesehen wird, oder wir sonst ein Werk der Schamlosigkeit in unserer Verhaltensweise zulassen.

Ich kehre nun zum Thema der Engel zurück und sage, dass die Art und Weise, in der die Engel im Heiligen Qur-ân beschrieben sind, unkompliziert und leicht begreiflich ist, die man nicht ablehnen kann. Tiefere Einsicht in den Heiligen Qur-ân macht deutlich, dass sowohl für die innere, als auch für die äußere Entwicklung des Menschen und der gesamten Erde vermittelnde Kräfte notwendig sind. Aus einigen

Hinweisen im Qur-ân geht klar hervor, dass manche spirituellen Wesen, Engel genannt, jeweils bestimmten Teilen des Himmels zugewiesen sind. Einige sind zuständig für Winde, einige für Regen, andere für die Entsendung sonstiger Einflüsse auf unsere Erde. Also scheint es keinen Zweifel zu geben, dass einige von diesen guten Wesen - aufgrund der Ähnlichkeit ihres Lichts - mit den strahlend funkelnden Sternen im Himmel eine Verbindung haben müssen. Aber diese Verbindung muss man sich nicht so vorstellen, wie alles Lebendige auf der Erde mit dem Leben hat. Es ist eine unerforschliche Verbindung, die diese guten Wesen aufgrund ihres *Nuur* und Lichtes, das sie spirituell besitzen, mit den leuchtenden Sternen haben. Diese Beziehung ist so stark, dass die Annahme, diese guten Wesen seien von den Sternen getrennt, zu einer falschen Einschätzung all ihrer Fähigkeiten führen würde. Nur durch die verborgene Hand dieser Wesen erfüllen alle Sterne ihre jeweiligen Aufgaben. So wie Gott für das gesamte Universum wie eine Lebenskraft (i. O.: *djaan*) ist (hier ist kein vollständiger Vergleich beabsichtigt), so sind auch diese spirituellen Wesen eine Art Lebensenergie für die Sterne und Planeten. Wenn diese spirituellen Wesen von ihrer Aufgabe abgehalten würden, so hätte das in der Natur zweifelsohne das vollständige Chaos zur Folge.

Es hat nie eine Meinungsverschiedenheit darüber gegeben, dass die himmlischen Planeten und Sterne stets einen Einfluss auf die Entwicklung aller Dinge und Wesen auf der Erde haben. Also ist es eine überprüfte und erwiesene Tatsache, dass die Sterne Tag und Nacht auf die ganze Vegetation, die Materie und alles lebendige Einfluss ausüben. Selbst der ungebildetste Landwirt wird zumindest so viel

wissen, dass zweifelsohne der Mondschein die Größe von Früchten, das Sonnenlicht ihr Reifen und ihre Süße und einige Winde ihre Vermehrung beeinflussen. Wenn nun der äußere Teil des Universums seine Entwicklung den verschiedenen Einflüssen verdankt, die von diesen Wesen ausgehen, so kann es keinen Zweifel geben, dass die Lichtwesen (Engel, A.d.Ü), die mit den leuchtenden Himmelskörpern so eng verbunden sind wie die Seele mit dem Körper, durch göttliche Vorsehung auch auf spiritueller Ebene einen Einfluss ausüben.

Man muss auch wissen, dass der Gedanke zwar fern des Respekts scheint, dass es zwischen Gott und seinen Gesandten einen Vermittler für die Übertragung des *Nuur* der Offenbarung gibt, aber ein wenig Nachdenken wird zeigen, dass hierin keine Respektlosigkeit liegt, ganz im Gegenteil: Es steht im Einklang mit dem göttlichen Naturgesetz, welches in allen Dingen sichtbar ist. Wir sehen, dass auch die Propheten für ihren physischen Körper und ihre physischen Kräfte gleiche Hilfsmittel brauchen. Eines Propheten Auge, wie scharf und gesegnet es auch sein mag, kann wie andere Menschen, ohne die Sonne oder ihren Ersatz nicht sehen, und Sie können ohne Luft nicht hören. Deshalb müssen wir notwendigerweise annehmen, dass auch die Spiritualität des Propheten von den leuchtenden Wesen dieser Himmelskörper unbedingt beeinflusst wird, sogar am meisten beeinflusst wird. Denn, je reiner und vollkommener die Fähigkeiten sind, desto reiner und vollkommener wird auch der Einfluss sein. Aus dem Heiligen Qur-ân geht hervor, dass diese Planeten und Sterne zu ihren Körpern jeweils eine Art Seele besitzen, die man auch Seelen der Sterne nennen kann. So wie die Sterne und Planeten körperlich verschiedenste Eigenschaften

besitzen, die auf alles auf der Erde Einfluss haben, so haben auch ihre spirituellen Wesen verschiedene Eigenschaften, die mit Erlaubnis des Allweisen die innere Ordnung dieser Erde beeinflussen. Diese spirituellen Wesen offenbaren sich den vollkommenen Menschen in Form des Abbilds eines Körpers und haben das Aussehen eines Menschen.

Was wir sagen, dient nicht der Rhetorik, sondern ist eine Wahrheit, die die Suchenden nach der Wahrheit und Weisheit anerkennen müssen. Wir müssen akzeptieren, dass sich das Universum unter dem Einfluss der Himmelskörper entwickelt. Und so weit wir dies beobachten können, zeigen alle physischen Erscheinungen auf dieser Erde, seien sie Pflanzen, Materie oder Tiere, diesen Einfluss deutlich. Aus dieser Erfahrung sind wir gezwungen zu folgern, dass spirituelle Kräfte, und die Fähigkeiten des Herzens und des Verstandes, in ihrer gesamten Entwicklung von den spirituellen Wesen beeinflusst werden. Deshalb hat es die *Schari'ate Gharra*⁴⁹ für notwendig erklärt, die Engel als Vermittler zwischen Gott und Seinen Aposteln anzunehmen. An dies zu glauben ist zum Bestandteil der Glaubenssätze gemacht worden. Jene, die aufgrund ihrer Naivität diese göttliche Weisheit nicht verstanden haben, wie die Aryas und die Brahmü, waren voreilig in ihrem Vorurteil und ihrer Feindseligkeit die Lehren des Qur-ân anzugreifen, weil das heilige Buch ein Medium zwischen Gott und Seinen Gesandten für notwendig erklärt. Sie haben nicht verstanden und darüber nicht nachgedacht, dass das göttliche Gesetz zur Entwicklung auch auf der Erde dieser Regel folgt. Waren die „Rishis“ der Hindus, denen laut Hindus die vier Veden offenbart wurden, für die Aufrechterhaltung ihrer

⁴⁹ Schari'ate Gharra: Gesetz des Islam in seinem vollkommenen Glanz

physischen Kräfte nicht auf die Wirkung der Himmelskörper angewiesen? Konnten sie ohne das Licht der Sonne allein mit ihren Augen sehen? Ohne Luft ein Geräusch hören? Die Antwort ist offensichtlich Nein! Mit Sicherheit nicht. Auch sie waren auf die Wirkungen der himmlischen Körper sehr angewiesen. Die Veden der Hindus haben die Existenz dieser Engel nirgends abgelehnt. Im Gegenteil, sie übertreiben, was den Glauben und die Stellung dieser Medien betrifft, und geben ihnen sogar den gleichen Rang wie Gott. Seht das Rig Veda an - wie oft erwähnt es die Verehrung der himmlischen Körper und der Elemente! Und wie ganze Seiten ihrer Verherrlichung, Lobpreisung, Huldigung und Ehrung gewidmet sind. Mit welcher Demut und Inbrunst wurden Gebete an sie gerichtet, die ungehört verklangen!

Aber die Lehren des Qur-ân haben nichts derartiges nahegelegt, sondern diese spirituelle Wesen, die mit Himmelskörpern oder Elementen oder Nebeln (Nebulae) eine Beziehung haben - wie das Leben mit einem Organismus - Engel oder Genien genannt. Diese sind erleuchtete Wesen, sie hängen mit den leuchtenden Himmelskörpern und Planeten auf ihre eigene Weise zusammen. Sie werden nicht auf eine Art zu Medien zwischen Seiner Heiligen Person (Gott) und den Propheten erklärt, dass diese Engel als eigenmächtig oder eigenwillig gelten könnten. Im Gegenteil: Sie verhalten sich zu Ihm so, wie leblose Dinge in den Händen eines Lebendigen, der sie einsetzt, wie es Ihm beliebt. Deshalb nennt der Heilige Quran an einigen Stellen jedes Teilchen von jedem Körper einen Engel. Weil alle diese Teilchen die Stimme ihres Gnadenreichen Herrn hören und das ausführen, was ihnen befohlen wird. Zum Beispiel: Bei Veränderungen im

menschlichen Körper bewegen sich die Teilchen zur Gesundheit oder Krankheit im Einklang mit dem Willen Gottes.

Nun sollte man sorgfältig darüber nachdenken, ob der Glaube an solche Vermittler, wie sie im Qur-ân beschrieben sind, zum *Schirk* oder zu einer Minderung der Allmacht Gottes führt? Dies sind doch solche Geheimnisse der Erkenntnis und Feinheiten der Weisheit, die auf jedem Blatt der Natur geschrieben stehen, und ohne die Existenz solcher Phänomene als real anzunehmen, kann die Allmacht Gottes nicht bewiesen werden, noch kann der Göttliche Entwurf des Universums seine Wirkung entfalten. Jemand soll uns doch erklären, wenn ihm nicht jedes einzelne Teilchen gleichsam als Engel gehorcht, wie kann dann das ganze System nach Seinem Wunsche laufen? Und auch, wenn der Glaube an Engel und ihre spirituelle Ordnung die göttliche Allmacht schmälert: Wieso ist es dann kein Makel für die göttliche Allmacht, an eine physische Ordnung der Engel zu glauben, während doch diese physische Ordnung ja ein Ebenbild der spirituellen Ordnung ist. Die Wahrheit ist, dass die Arya etc., unsere Gegner, nur aus purer Blindheit etwas kritisiert haben, dessen Essenz auch bei ihnen zu finden ist, wenn auch mit vielen polytheistischen Beimengungen. Und in ungerechter Weise halten sie eine glänzende Wahrheit, mangels Einsicht, für Unwahrheit.

چشم بدانند لیش که برکنده باد عیب نماید هنرش در نظر⁵⁰

⁵⁰ A.d.Ü.: Wehe dem Auge eines Missgünstigen, dem sogar Tugend als Bosheit erscheint.

Es soll ebenfalls daran erinnert werden, dass die Stellung der besonderen Engel gemäß der islamischen Scharia nicht höher ist als die Stellung der besonderen Menschen. Im Gegenteil, besondere Menschen nehmen eine höhere Stellung ein. Auch wenn die Engel der physischen und spirituellen Ordnung als Medien dienen, so gibt ihnen das keine höhere Stellung. Gemäß dem Heiligen Quran sind sie lediglich wie pflichtbewusste Diener.

Allah sagt:

وَسَخَّرَ لَكُمُ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ 51

Nun lasst uns sehen, dass ein Bote eine Nachricht vom König empfängt und sie dem Gouverneur einer Provinz seines Landes überbringt. Beweist dies etwa, dass der Bote, der als Vermittler zwischen dem König und dem Gouverneur dient, dadurch dem Gouverneur im Rang überlegen ist? Dann versteht aus diesem Beispiel, dass das Gleiche für die Medien gilt, die im physischen und im spirituellen System den Willen des einzig Allmächtigen zur Erde bringen und mit seiner Ausführung befasst sind. Gott hat im Heiligen Quran an einigen Stellen deutlich gemacht, was immer in den Himmeln und auf der Erde erschaffen worden ist, ist in seiner Existenz dem Menschen untertan, d. h. nur zu seinem Nutzen erschaffen worden. Der Mensch steht im Rang hoch über diesen, er ist der Herr, dem alles dient.

Der Heilige Quran sagt:

⁵¹ A.d.Ü.: *Und dienstbar gemacht hat Er euch die Sonne und den Mond.* (14:34)

وَسَخَّرَ لَكُمُ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ دَائِبَيْنِ وَسَخَّرَ لَكُمُ
 اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ وَاتَّكُمُ مِنْ كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ وَإِنْ تَعُدُّوا
 نِعْمَتَ اللَّهِ لَا تَحْصُوهَا إِنَّ الْإِنْسَانَ لَظَلُومٌ كَفَّارٌ⁵²
 هُوَ الَّذِي خَلَقَ لَكُمْ مِمَّا فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا⁵³

Und dienstbar gemacht hat Er euch die Sonne und den Mond, die unablässig drehen d. h. sie bleiben bezüglich ihrer Zustände und Eigenschaften nicht in einer Stellung. Die Sonne übt z. B. im Herbst nicht denselben Einfluss aus, wie im Frühling. So bleiben die Sonne und der Mond in Bewegung, es kommt dadurch einmal der Frühling und ein andermal der Herbst, erst zeigt sich eine bestimmte Art vom Einfluss, dann eine andere, gegenteilige Eigenschaft. Dann sagt Er weiter, sowohl die Nacht, als auch der Tag sind euch dienstbar und euch ist von allem, was eure Natur erfordert, was ihr also nötig habt, gegeben worden. Und wenn ihr versuchen würdet, die Gaben Gottes aufzuzählen, wäret ihr dazu nicht in der Lage. (14:34-35) Und Gott ist Er, Der alles auf dieser Erde zu eurem Nutzen erschaffen hat. (2:30)

⁵² A.d.Ü.: Heiliger Qur-ân, 14:34-35

⁵³ A.d.Ü.: *Er ist es, Der alles für euch erschuf, was auf Erden ist.* (2:30)

Eigenschaften des vollkommenen Menschen

In einem anderen Vers sagt Gott der Erhabene:

لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ⁵⁴

Wir haben den Menschen in vollkommenem Ebenmaß erschaffen. Und er ist in dieser Eigenschaft der Ausgewogenheit besser als die übrige Schöpfung. Dann sagt Er an einer anderen Stelle:

إِنَّا عَرَضْنَا الْأَمَانَةَ عَلَى السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَالْجِبَالِ فَأَبَيْنَ أَنْ يَحْمِلْنَهَا وَأَشْفَقْنَ مِنْهَا وَحَمَلَهَا الْإِنْسَانُ إِنَّهُ كَانَ ظَلُومًا جَهُولًا⁵⁵

Das bedeutet: Wir boten Unseren Vertrauenspfand, den Pfand der Liebe und Hingabe zu Gott, dem an, der alle Prüfungen auf sich lädt und dennoch völlige Ergebenheit zeigt. Wir boten das Vertrauenspfand allen Engeln im Himmel, und allen Geschöpfen auf der Erde, und den Bergen, die scheinbar mächtig sind. Aber jeder weigerte sich, dieses Vertrauenspfand zu tragen. Sie scheuten die Verantwortung. Aber „der Mensch“ nahm es an. Denn der Mensch weist diese zwei Eigenschaften auf: Zum einen ist er fähig sein Selbst und Ego zu unterdrücken, wenn es um Gottes Willen erforderlich

⁵⁴ A.d.Ü.: Heiliger Qur-ân, 95:5

⁵⁵ A.d.Ü.: Heiliger Qur-ân, 33:73

ist, und zweitens kann er sich in seiner Liebe zu Gott bis zu einem Punkt erheben, an dem alles andere außer Gott ganz und gar nichtig wird (33:73). Dann sagt Er an einer anderen Stelle:

إِذْ قَالَ رَبُّكَ لِلْمَلٰئِكَةِ اِنِّيْ خَالِقٌ بَشَرًا مِّنْ طِيْنٍ فَاِذَا
 سَوَّيْتَهُ وَنَفَخْتُ فِيْهِ مِنْ رُّوْحِيْ فَقَعُوْا لَهٗ سٰجِدِيْنَ
 56 فَسَجَدَ الْمَلٰئِكَةُ كُلُّهُمْ اٰجْمَعُوْنَ اِلَّا اِبْلِيْسَ

Das bedeutet: Gedenke der Zeit, da dein Herr (dessen vollkommenste Verkörperung du bist) zu den Engeln sagte: Ich werde einen Menschen aus Ton erschaffen. Und wenn Ich ihn in der vollkommensten Form erschaffen und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, lasst ihr euch unterwerfend vor ihm niederfallen; das bedeutet, ihr sollt ihm demütigst dienen und ihm so dienen, als ob ihr euch vor ihm niederwerft. Alle Engel demütigten sich vor dem vollkommenen Menschen, außer *Iblis*, er versäumte diese Gnade.

Der Befehl, sich zu unterwerfen, wurde nicht zu dem Zeitpunkt der Geburt von Adam erteilt. Dieser Befehl an die Engel ist ein anderer. Wenn ein Mensch das wahrhafte Menschsein und das menschliche Ebenmaß erreicht hat und der Geist Gottes in ihm ruht, dann wird den Engeln befohlen, ihr sollt euch vor diesem Vollkommenen unterwerfen, das heißt mit dem *Nuur* des Himmels auf ihn herab kommen und Segnungen für ihn erlehen. Also ist es ein Hinweis auf das alte Gesetz Gottes, welches Gott für Seine heiligen Diener

⁵⁶ A.d.Ü.: Heiliger Qur-ân, 38:72-75

wirken lässt. Wann immer ein Mensch die vollkommene spirituelle Stufe erlangt hat, dann weilt der Geist Gottes in ihm - d.h. er ist seines Egos entledigt und hat die Stufe des ‚*Baqa Billah*‘⁵⁷ erreicht - dann beginnen die Engel auf eine außergewöhnliche Art und Weise auf ihn herabzusteigen. Gewiss begleiten ihn Engel schon in den früheren Stufen seines spirituellen Fortschritts, wobei sie ihm dienen und helfen. Aber das andere Herabsteigen der Engel ist so vollkommen und vollständig, dass es ihr Niederwerfen genannt werden darf. Mit dem Gebrauch des Wortes ‚niederwerfen‘ hat Gott gezeigt, dass die Engel nicht höher stehen als der vollkommene Mensch. Im Gegenteil: Wie königliche Diener verbeugen sie sich vor dem vollkommenen Menschen.

Auch in der Sure al-Schams hat Gott in einer Reihe feiner Hinweise und Bilder die Stellung des vollkommenen Menschen höher dargestellt, als die aller Bewohner der Erde und des Himmels. Gott sagt:

وَالشَّمْسِ وَضُحَاهَا وَالْقَمَرِ إِذَا تَلَّهَا وَالنَّهَارِ إِذَا جَلَّهَا وَاللَّيْلِ
 إِذَا يَغُشَّهَا وَالسَّمَاءِ وَمَا بَنَاهَا وَالْأَرْضِ وَمَا طَحَّهَا وَنَفْسٍ
 وَ مَا سَوَّاهَا فَالْهَمَّهَا فُجُورَهَا وَتَقْوَاهَا قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّاهَا وَ
 قَدْ خَابَ مَنْ دَسَّاهَا كَذَّبَتْ ثَمُودُ بِطَغْوَاهَا إِذَا نُبِئَتْ أَشْقَاهَا
 فَقَالَ لَهُمْ رَسُولُ اللَّهِ نَاقَةَ اللَّهِ وَسُقْيَاهَا فَكَذَّبُوهُ فَعَقَرُوهَا

⁵⁷ Existenz mit/durch Allah

فَدُمَدَمَ عَلَيْهِمُ رَبُّهُمْ بِذُنُوبِهِمْ فَسَوَّاهَا وَلَا يَخَافُ عُقْبَاهَا⁵⁸

Das bedeutet: Bei der Sonne und ihrem Licht, und bei dem Mond, wenn er ihr folgt, und bei dem Tag, wenn er sein Licht enthüllt, und bei der Nacht, die vollkommen dunkel ist, bei der Erde und bei Ihm, der sie ausgebreitet hat. Und bei der Seele des Menschen und bei Ihm, der sie mit vollkommenem Ebenmaß und den verschiedenen Eigenschaften, erforderlich für dieses Ebenmaß, ausgestattet hat, nicht eine einzige von ihnen auslassend. Sondern der alle Vollkommenheiten, die unter anderen Kategorien erwähnt wurden, in ihm vereint hat; so dass die Seele des vollkommenen Menschen die Eigenschaften der Sonne und ihres Lichtes einschließt, und ebenso sind die Eigenschaften des Mondes in ihr vorhanden, weil sie von anderen Gutes empfangen kann, und weil ein *Nuur* auch selbst *Nuur* aufzunehmen imstande ist. Sie hat auch die Eigenschaften des hellen Tages, denn so wie die Arbeiter am hellen Tag ihre Arbeit am Besten verrichten können, so können auch die Sucher nach der Wahrheit auf dem Wege des spirituellen Fortschritts dem vollkommenen Menschen folgen und dadurch sehr einfach ihre religiösen Aufgaben erledigen. Genauso wie der Tag sich offenbart, kann sich auch der spirituelle Mensch offenbaren, und er besitzt somit alle Eigenschaften des Tages⁵⁹.

⁵⁸ A.d.Ü.: 91:2-16. Der unterstrichene Abschnitt liest sich wie folgt: *Und bei dem Himmel und seiner Erbauung*. Und wurde hier nicht übersetzt, aber in den folgenden Seiten erläutert.

⁵⁹ Die Sonne zeigt sich – gemäß der vollkommenen Weisheit Gottes – der Erde in 730 Zuständen und übt verschiedene Einflüsse auf sie aus. Jeder dieser Zustände verleiht der Sonne einen neuen Namen. Sonntag, Montag, Dienstag etc. sind in Wirklichkeit die Namen der Sonne in wechselnden Positionen, Zustände

Der vollkommene Mensch ähnelt auch der dunklen Nacht. Weil er sich - trotz seines von Gott gewährten völligen Rückzugs von der Welt - aufgrund göttlicher Weisheit ab und zu auch mit den dunklen Wünschen seines menschlichen Selbsts befassen muss. Also mit den Verpflichtungen, die er seiner Person schuldet, die aber oberflächlich gegen und wider das *Nuur* erscheinen, wie essen, trinken, schlafen und Verpflichtungen gegenüber seiner Frau oder das Hinwenden zu seinen Kindern. Er erfüllt diese Verpflichtungen und zieht sich für eine Weile in diese Dunkelheit zurück. Nicht, weil er sie liebt, sondern weil der allwissende und allweise Gott seine Aufmerksamkeit hierhin lenkt, so dass er für kurze Zeit von seinen spirituellen Bemühungen ausruht, um dann wieder bereit zu sein, diese schwere Last auf sich zu nehmen. So wie ein Dichter sagt:

چشم شهباز کارداناں شکار از بہر کشادن ست گردوختہ اند⁶⁰

So ist es mit den vollkommenen Menschen, wenn sie sehr viel unter Erschöpfung, Überdruß, Sorgen und Ängsten

und Eigenschaften. Wenn wir nicht an diese Zustände denken, sondern lediglich an die Sonne als solche, dann wird sie "Sonne" genannt. Aber wenn wir an die verschiedenen Zustände, die unterschiedlichen Eigenschaften und die Positionen derselben Sonne denken, dann sagen wir Tag oder Nacht, Sonntag oder Montag, Sommer, Herbst, Winter oder Frühling. Das sind also alle Namen der Sonne. Das Selbst des Menschen wird auch nach seinen Positionen, Zeiten, Zuständen und Eigenschaften ebenso mit verschiedenen Namen genannt. Solche wie: ‚*Zakia*‘ (geläuterte Seele), ‚*Amara*‘ (zum Bösen verführende Seele), ‚*Lawama*‘ (sich selbst anklagende Seele), ‚*Mutma'inah*‘ (beruhigte Seele). Die Seele des Menschen hat ebenso viele Namen wie die Sonne, um allzu große Ausführlichkeit zu vermeiden, soll dies genügen. (*Anmerkung des Autors*)

⁶⁰ A.d.Ü.: Des Adlers Auge, die Jäger wissen es genau / Ist nicht geschaffen für die Ruhe, sondern für besseres Werk und mehr

leiden, dann beschäftigen sie sich kurz mit dem Vergnügen des Selbst, so dass ihr schwacher Körper, durch erneutes Kräfteschöpfen, mit der Seele mitzuhalten vermag. Und diese kurzzeitige Verschleierung befähigt sie große spirituelle Sprünge zu machen. Davon abgesehen hat der vollkommene Mensch auch andere feine Eigenschaften der Nacht, wie sie die Astronomie, Astrologie und Physik entdeckt haben. Der vollkommene Mensch ähnelt auch dem Himmel. So wie der Raum des Himmels grenzenlos ist, so dass nichts ihn auszufüllen vermag, so ist der Geist des vollkommenen Menschen weit und ausgedehnt. Obwohl er Tausende von Tatsachen und Erkenntnisse weiß, sagt er immer: „Ich kenne Dich nicht“. Wie der himmlische Raum voll leuchtender Sterne ist, so sind auch in ihm leuchtende Kräfte vorhanden, die wie die Sterne funkeln.

Zudem ähnelt der vollkommene Mensch der vollkommenen Erde. So wie das hervorragende Stück Land (auf der Erde) die Eigenschaft besitzt, dass wenn es gesät, gut durchgepflügt und bewässert wird und alle Erfordernisse durch harte Arbeit erfüllt werden, dass es dann tausendmal mehr Früchte bringt als andere Gegenden. Und seine Früchte sind, verglichen mit den anderen, sehr viel süßer, geschmackvoller und in ihrer Quantität und Qualität vorzüglich. Ebenso verhält es sich mit dem vollkommenen Menschen. Sein *Nafs*⁶¹ bringt, gesät mit den Geboten Gottes, wunderbare Früchte der Taten hervor. Die Früchte sind so gut und wohlschmeckend, dass jeder, der sie sieht, an Gottes Allmacht erinnert wird und Ihn lobpreisen

⁶¹ Selbst/Ego

mus. سبحان الله، سبحان الله⁶²

Der Vers

وَنَفْسٍ وَمَا سَوَّاهَا⁶³

erklärt, dass der vollkommene Mensch - aufgrund seiner Bedeutung und Qualität - eine Welt für sich ist, die alle Eigenschaften des Makrokosmos in allgemeiner Form in sich vereint, so wie der Erhabene Allah mit dem Verweis auf die Eigenschaften der Sonne bis zur Erde, die unser Aufenthaltsort ist, auf die Eigenschaften aller Dinge hinweist, indem sie durch die Schwüre zum Bezeugen aufgefordert werden. Am Ende aller Eigenschaften spricht Er von dem vollkommenen Menschen. Dies zeigt, dass der *Nafs* des vollkommenen Menschen all jene verschiedenen Vollkommenheiten in sich vereint, die in den Schwüren einzeln erwähnt werden. Wenn man sich nun die Frage stellt: „Weshalb schwört Gott bei den Dingen, die Er erschaffen hat und die vor Ihm nichtig und wertlos sind?“, so lautet die Antwort, dass dies eine Gepflogenheit des Heiligen Quran ist. Er weist auf Sachen hin, deren Eigenschaften klar und offenbar sind, um dadurch andere nicht so offensichtliche Vorgänge zu beweisen. So kann niemand bezweifeln, dass es die Sonne gibt und dass ihr Licht vorhanden ist, den Mond gibt es auch und er empfängt sein Licht von der Sonne. Den hellen Tag sieht jeder, und wenn es Nacht wird, ist auch der grenzenlose Raum des Himmels jedermanns Sicht zugänglich, und die Erde ist schließlich der Lebensraum der Menschen.

⁶² A.d.Ü.: Heilig ist Allah! Heilig ist Allah!

⁶³ A.d.Ü.: *Und bei der Seele und ihrer Vollendung.* (91:8)

Alle diese Dinge existieren und besitzen offensichtlich ihre eigenen Eigenschaften, an denen niemand zweifeln kann, wogegen der menschliche *Nafs* etwas so verborgenes ist, dass es selbst über seine Existenz einen Streit gibt.

Eigenschaften der menschlichen Seele

Es gibt viele Denkschulen, die nicht daran glauben, dass das Selbst, also die Seele des Menschen, eine dauerhafte und eigenständige Existenz hat, die nach der Trennung vom Körper ewig weiter bestehen wird. Aber auch jene, die an die Existenz der Seele, ihr Bestehen und Fortdauern glauben, kennen nicht so gut die Bedeutung ihrer verborgenen Fähigkeiten, wie sie es sollten. Im Gegenteil, manche von ihnen denken, dass wir nur auf diese Welt gekommen sind, um, den Tieren gleich, dem Essen, dem Trinken und den Gelüsten des Leibes nachzulaufen. Sie wissen nicht, wie erhaben die Kräfte und Fähigkeiten der menschlichen Seele sind; und wie sie, wenn sie sich der Erlangung der Vollkommenheiten zuwendet, in kurzer Zeit vermag, verschiedenste Vollkommenheiten, Ränge und Fähigkeiten der Welt zu erlangen. Deshalb hat Gott, der Erhabene, gewünscht, in dieser gesegneten *Sura* die Seele des Menschen und ihre unzähligen Eigenschaften zu beweisen. So hat Er, um die Gedanken hierauf zu lenken, zuerst auf die Sonne, den Mond etc. und dann auf die menschliche Seele hingewiesen, um zu zeigen, dass sie alle diese Vollkommenheiten in sich vereint. Und wenn dem so ist, dass die menschliche Seele solche erhabenen Vollkommenheiten und Eigenschaften vollständig in sich vereint, so wäre es in höchstem Maße töricht zu glauben, dass sie trotz dieser Erhabenheit und der Vereinigung verschiedener Vollkommenheiten nicht die Fähigkeit habe, nach dem Tod weiter zu bestehen. Wenn diese Eigenschaften,

die in sichtbaren und fühlbaren Sachen vorhanden sind, an deren Eigenexistenz ihr nicht zweifelt – sogar ein Blinder kann die Wärme der Sonne fühlen und glaubt an ihre Existenz – wenn sie also alle in der menschlichen Seele vereint sind, was für Gründe habt ihr dann, die eigenständige und ewige Existenz der Seele zu leugnen? Ist es möglich, dass ein Ding, das selbst nichts ist, Eigenschaften von allen Dingen besitzt, die existieren?

Schwur zu leisten hat Gott der Erhabene hier als Redensart gewählt, weil „Schwur“ an Stelle von „Zeugnis“ gebraucht wird. Auch Richter - wenn Zeugen nicht verfügbar sind - vertrauen auf Vereidigung und gebrauchen einen Eid an Stelle von zwei Zeugen. Gemäß der Vernunft, des Brauchs, des Rechts und der Scharia kommt der Schwur als Stellvertreter für Zeugen in Frage, deshalb hat Gott hier den Schwur benutzt. Die Schwüre bei der Sonne und ihrem Licht deuten darauf, dass die Sonne und ihr Licht Zeugen für das Vorhandensein und die Existenz der menschlichen Seele sind. Denn unter anderem sind alle Eigenschaften der Sonne, wie die Wärme und das Licht etc. auch in der menschlichen Seele vorhanden. Das Licht der spirituellen Erfahrung und die Wärme der vollen Hingabe, in den vollkommenen Seelen gegenwärtig, sind weitaus wunderbarer als die Wärme und das Licht der Sonne. Wenn die Sonne existiert, warum soll dann das, was ihr in den Eigenschaften in nichts nachsteht und sie sogar übertrifft, also die Seele des Menschen, nicht existieren? Die Worte Gottes, bei dem Mond „wenn er der Sonne folgt“ bedeuten folgendes: Der Mond ist mit seiner Fähigkeit, von dem Licht der Sonne zu profitieren, ebenfalls ein Zeuge für die Existenz und den Fortbestand der

menschlichen Seele. Wie der Mond Licht von der Sonne empfängt, so kann die fähige und die Wahrheit suchende Seele des Menschen einem anderen vollkommenen Menschen folgen und von seinem *Nuur* profitieren. Sie vermag sogar von seinen Eigenschaften mehr Nutzen zu ziehen, als der Mond von der Sonne. Denn er empfängt es und unterlässt es auch, aber sie hört damit nie auf. Wenn also die menschliche Seele mit dem Mond die Eigenschaft teilt, Licht von anderen zu empfangen, und auch alle anderen Eigenschaften des Mondes aufweist, warum soll dann der Mond für existent und beständig geglaubt werden, die Beständigkeit der Seele aber von Grund auf geleugnet werden?

Auf die gleiche Art hat sich Gott in allen Schwüren, die dem Hinweis auf die menschliche Seele vorausgehen, auf die Dinge berufen, die wegen ihrer Eigenschaften als sprechende Beweise und Zeugen gelten. Und damit hat ER gemahnt, dass die menschliche Seele wirklich existiert. Die Schwüre an allen anderen Stellen im Heiligen Qur-ân dienen demselben Zweck, das heißt, für die verborgenen Geheimnisse werden ihnen entsprechende sichtbare Dinge als Zeugen aufgerufen. Es kann immer noch die Frage gestellt werden: auf welche Weise sind in der menschlichen Seele die Eigenschaften jener Dinge vorhanden, die als Zeugen für die Existenz der menschliche Seele aufgerufen wurden. Was ist der Beweis dafür, dass sie vorhanden sind? Um diese Zweifel zu beseitigen, sagt Allah der Erhabene, weiter:

فَالْهَمَّهَا فُجُورَهَا وَتَقْوَاهَا قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّاهَا وَقَدْ خَابَ مَنْ دَسَّاهَا⁶⁴

⁶⁴ A.d.Ü: Heiliger Qur-ân, 91:9-11

Das heißt: Gott hat die menschliche Seele geschaffen und beide Wege der Dunkelheit und des Lichts, der Unfruchtbarkeit und der Fruchtbarkeit offen gelegt. Wer die Wege der Dunkelheit und des Schlechten beschreitet, dem wird in diesen Sachen das Erreichen der höchsten Stufe so lange erlaubt, bis er der dunklen Nacht stark ähnelt, und er außer an den Sünden, den Lastern und finsternen Gedanken an nichts mehr Vergnügen findet, und ihm nur noch gleichgesinnte Genossen und ähnliche Taten gefallen. Und gemäß seiner bösen Natur bekommt er lasterhafte Einflüsterungen. Das heißt, er hat immer schlechte und lasterhafte Gedanken, gute Gedanken kommen ihm gar nicht mehr in den Sinn. Wer aber den erleuchteten Pfad der Rechtschaffenheit einschlägt, empfängt das Licht unterstützender Offenbarungen. Das heißt, dass der Erhabene Gott dem Licht in seinem Herzen, das als Samen vorhanden ist, durch seine Offenbarungen zur Vollkommenheit verhilft und das Feuer der leuchtenden Visionen entfacht. Dann: nachdem er sein leuchtendes *Nuur* gesehen und seine Eigenschaften und Wirkungen überprüft hat, und mit vollständiger Sicherheit glaubt: das Licht der Sonne und des Mondes ist auch in ihm vorhanden; und so wie der Himmel weit und hoch und voller Sterne ist, so ist auch sein Herz leicht und sein Mut erhaben und in seinem Herzen und Kopf sind ein Schatz der Kräfte vorhanden, die wie Sterne leuchten; - dann bedarf er, um dies zu verstehen, keiner äußeren Beweise, vielmehr sprudelt in ihm jederzeit eine Quelle vollkommenen Beweises, die sein Herz sättigt. Wenn sich die Frage stellt, wie diese Eigenschaften der Seele erlangt werden können, so antwortet Allah darauf:

قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّاهَا وَقَدْ خَابَ مَنْ دَسَّاهَا⁶⁵

Das bedeutet, der Mensch, der seine Seele reinigt und sich vollständig von Niedrigkeiten und lasterhaften Gewohnheiten abwendet und sich den Geboten Gottes fügt, ist derjenige, der dieses Ziel erreichen wird. Und er wird seine Seele als einen Mikrokosmos, der verschiedene Eigenschaften vereint, sehen. Aber wer seine Seele nicht läutert, sondern sie unter unvernünftigen Wünschen begräbt, wird dieses Ziel nicht erreichen und unverrichteter Dinge bleiben.

Das Ergebnis dieser Rede ist, dass die Seele des Menschen ohne Zweifel alle Eigenschaften in sich vereint, die in der Welt vorhanden sind. Und der einfache Weg an sie zu glauben ist, dass der Mensch gemäß dem Ziel des göttlichen Gesetzes sich der Läuterung der Seele hingibt. Die Reinigung der Seele wird dem Menschen nicht lediglich als „*Ilm al Jaqin*“, sondern als „*Haq al Jaqin*“⁶⁶, als die Wahrheit dieser verborgenen Vollkommenheiten eröffnen.

⁶⁵ A.d.Ü.: A.d.Ü: 91:10-11

⁶⁶ A.d.Ü.: Gemäß islamischer Theologie gibt es drei Stufen der Gewissheit:

1. ‚*Ilm al Jaqin*‘: Gewissheit durch Wissen, wie durch das sehen des Rauches auf das Vorhandensein des Feuer schließen, ohne es zu sehen.
2. ‚*Ain al Jaqin*‘ Gewissheit durch Sehen z. B. des Feuers, aber hierin kann man sich täuschen.
3. ‚*Haq al Jaqin*‘ Sicherheit durch Erfahrung. Wenn z.B. die Hand ins Feuer gelegt und am eignen Leib erfahren wird, dass es Feuer ist. Das ist die höchst mögliche Stufe der Sicherheit. Für nähere Erläuterung siehe das Buch ‚*Philosophie der Lehren des Islam*‘ des gleichnamigen Autors

Die Geschichte der Thamud

Dann erwähnt Gott das Volk Thamud als ein Beispiel. Sie hatten aufgrund ihrer rebellischen Natur die Propheten ihrer Zeit gelehnet. Ein großer Unglücklicher unter ihnen wurde der Anführer dieser Leugner. Der Prophet jener Zeit sagte ihnen zur Ermahnung, dass sie die Kamelstute Gottes und ihre Tränke in Ruhe lassen sollten. Aber sie gehorchten ihm nicht und durchschnitten der Kamelstute die Sehnen ihrer Hufe. Als Konsequenz dieser Tat bestrafte sie Gott mit dem Tod und machte sie zu Staub. Gott kümmerte sich nicht darum, was nach ihrem Tod aus ihren Witwen, ihren Waisen und ihren hilflosen Familien wurde.

Gott hat hier eine feine Metapher benutzt, um die Seele des Menschen mit der Kamelstute Gottes zu vergleichen. Die Bedeutung ist, dass auch die menschliche Seele in Wirklichkeit erschaffen worden ist, um die Kamelstute Gottes (*Naaqatullah*) zu sein. Im Zustand des ‚*fana fi Allah*‘ (sich in Gott verlieren) soll Gott durch seine heilige Manifestation auf der Seele so reiten, wie jemand auf einer Kamelstute reitet. So ist den Selbstsüchtigen, die sich von der Wahrheit abwenden, als Warnung und Ermahnung gesagt worden, dass sie dabei sind, wie das Volk Thamud, die Kamelstute Gottes daran zu hindern, zu ihrer Tränke zu laufen, d. h. sie von der Quelle der Erinnerung und der Erkenntnis Gottes fernzuhalten, von der ihr Leben abhängt; zudem sind sie dabei, ihre Hufe zu verstümmeln, so dass sie nicht mehr auf den Pfaden Gottes voranschreiten kann. Wenn ihr euch also etwas Gutes wünscht, so sollt ihr die Kamelstute (Seele) nicht vom Wasser

des Lebens abhalten und ihre Hufe durch die Pfeile und Schwerter eurer unziemlichen Wünsche nicht verletzen. Falls ihr es doch macht, so wird sich die Kamelstute, die euch zum Reiten Gottes anvertraut wurde, verletzen und sterben. Ihr werdet dann als nutzlos erachtet und wie trockenes gehackt und schließlich ins Feuer geworfen werden. Und nach eurem Tod wird Gott gegenüber euren Hinterbliebenen kein Erbarmen zeigen, sondern die Strafe eurer Sünden und Laster wird auch sie erfassen. Nicht nur werdet ihr sterben, sondern auch eure Familien und Kinder mit in dieses Verderben ziehen.

Durch diese deutlichen Verse wird klar erwiesen, dass Gott, der Wohltäter, die Menschen in besserer Form und hochrangiger als jede andere Schöpfung erschaffen hat. Und die Engel und Sterne und Elemente, etc. arbeiten als Vermittler zwischen Mensch und Gott, doch deren „Vermittler-Rolle“ ist kein Beweis für ihren höheren Rang. Vielmehr erhöht es ihre eigene Stellung, dass sie in den Dienst solch erhabener Schöpfung gestellt werden. Sie sind alle Diener, nicht Herren. In diesem Zusammenhang hat Sa’adi Shirasi (auf dem Gnade Gottes sei) sehr treffend gesagt:

ابر و باد و مه و خورشید و فلک در کارند تا تو نانے بکف آری و بغفلت نخوری
 این همه از بهر تو سرگشته و فرمانبردار شرط انصاف نباشد که تو فرماں نہ بری⁶⁷

Wenden wir uns wieder unserer Thematik zu. Die Engel Gottes - wie wir schon zuvor gesagt haben - sind nicht alle

⁶⁷ A.d.Ü.: Wolke und Wind und Mond und Sonne / Und der Himmel selbst / Alle verpflichtet zu ergebenem Dienst, / Nur damit du dein Brot essen kannst, / Aber sei nicht undankbar. / Sie sind alle um deinetwillen / So pflichteifrig und gehorsam. / Würde es gerecht sein? wenn / Du da nicht gehorchtest deinem Herrn?

von gleichem Rang und gleicher Heiligkeit. Sie haben auch nicht die gleiche Aufgabe zugewiesen bekommen. Vielmehr gibt es für jede der verschiedenen Aufgaben einen anderen Engel. Alle Änderungen und Umwälzungen, die ihr in der Welt seht und alles, das durch verborgene Kräfte ins Dasein gerufen wird, sowie alle Seelen und Körper, die ihre gewünschte Vollkommenheit erreichen - sie alle stehen unter der Wirkung der kosmischen Kräfte. Es geschieht ebenfalls, dass derselbe Engel aufgrund seiner verschiedenen Eigenschaften unterschiedliche Einflüsse ausübt. Dschibrail (Gabriel) zum Beispiel, der ein sehr hochrangiger Engel ist und mit einem sehr hell leuchtenden Körper am Himmel verbunden, hat viele Dienste zugewiesen bekommen, so wie der diesem Engel entsprechende Körper am Himmel viele Aufgaben erfüllt; dieser Engel steigt auf jeden, den Gott für das Geschenk Seiner Offenbarung auserwählt, herab (das Herabsteigen ist in Wirklichkeit als eine Wirkung, nicht buchstäblich gemeint.) Je nachdem, ob derjenige, dem der Erzengel Offenbarung bringt, in seinen Eigenschaften und Fähigkeiten reich oder beschränkt ist, ist auch der Wirkungskreis der Einflüsse des Dschibrail groß oder klein.

Ein sehr großer Wirkungskreis seiner spirituellen Einflüsse ist im Falle der Offenbarungen des Heiligen Propheten^{saw} zu beobachten. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Erkenntnisse, Wahrheiten, Weisheiten und Eloquenz in vorzüglichster Form, wie sie es im Heiligen Quran in ihrer vollständigen und höchsten Gestalt gibt, in keinem anderen Buch zu finden sind.

Es soll zudem daran erinnert werden (wie wir schon früher darauf hingewiesen haben), dass der Einfluss, den ein

Engel auf die menschliche Seele ausübt, von zwei Arten ist: zum einen der Einfluss, der mit Gottes Erlaubnis auf die Leibesfrucht im Mutterleib ausgeübt wird, und je nach Art der Leibesfrucht fällt dieser Einfluss unterschiedlich aus; zum anderen jener Einfluss, der erst nach der Bereitschaft des Individuums zur Geltung kommt, um die verborgenen Fähigkeiten dieses Individuums zur möglichen Vollkommenheit zu entfalten. Wird dieser zweite Einfluss auf einen Propheten oder vollkommenen Heiligen ausgeübt, wird er ‚*Wahi*‘ (Offenbarung) genannt. Er wirkt auf folgende Weise: eine fähige Seele, die das *Nuur* des Glaubens und das vollkommene *Nuur* der Liebe besitzt, geht eine Freundschaft mit Gott ein - dem Ursprung aller Gnaden. Die Liebe Gottes nun, die Leben spendet, wirft die Strahlen ihres eigenen *Nuur* auf die Liebe der fähigen Seele. Die Möglichkeit, die bis zu diesem Augenblick und dieser Stufe, der Mensch bei seinem Weg nach oben erhält, wird durch den verborgenen Einfluss gewährt, den der Engel Gottes auf diesen Menschen bereits im embryonalen Zustand ausgeübt hatte. Durch die Anziehungskraft der ersten Einflüsse wird der Mensch auf den besagten Rang erhoben. Dann übt derselbe Engel auf diesen Menschen wiederholt einen Einfluss aus, der voll des *Nuur* ist. Aber das unternimmt der Engel nicht eigenmächtig, er dient vielmehr als vermittelnder Diener. Wie ein Rohr, das an einem Ende das Wasser zieht und an dem anderen Ende abgibt, nimmt der Engel das *Nuur* der Gnade Gottes in sich auf und ergießt es auf den Menschen, und zwar in dem Moment, in dem dieser sich - durch die Vereinigung der beiden Liebesformen - bei dem Rohr des Heiligen Geistes niederwirft. Alternativ kann gesagt werden, dass in diesem Augenblick Dschibrail den Schatten seines *Nuur* auf dieses fähige Herz

wirft und darin sein Abbild erzeugt. Diese Reflexion wird genauso Dschibrail genannt, wie der Name des Engels im Himmel Dschibrail ist. Oder wenn der Engel beispielsweise Heiliger Geist genannt wird, dann wird auch seine Widerspiegelung Heiliger Geist genannt. Dabei dringt nicht der Engel selbst in die Seele des Menschen ein, sondern sein Abbild wird im Menschenherzen sichtbar.

Wenn ihr zum Beispiel einen sehr sauberen Spiegel betrachtet, wird darin euer Abbild sichtbar, und zwar in dem Maße, wie der Spiegel groß ist. Euer Antlitz oder Hals werden nicht abgenommen und in den Spiegel gesetzt, sie bleiben da, wo sie sind. Nur der Gegenstand wird reflektiert. Diese Reflexion ist nicht immer gleich, im Gegenteil, sie ist von der Größe des Spiegels des Herzens abhängig. Wenn ihr euer Gesicht in einem kleinen Spiegel, der in einem Fingerring eingefasst ist, betrachtet, so werdet ihr zwar das ganze Gesicht sehen, aber die Gesichtszüge werden verkleinert erscheinen, betrachtet ihr euer Antlitz aber in einem dafür ausreichend großen Spiegel, dann werden alle Gesichtszüge und Merkmale in ihrer vollen Größe erscheinen.

Das trifft auch auf die Wirkungen von Dschibrail zu. Auch die Heiligen unterster Ordnung beeinflusst Dschibrail mit der Wahi (Offenbarung), und auch das Herz des Heiligen Propheten^{saw} wurde von demselben Dschibrail mit der Wahi beeinflusst. Der Unterschied ist derselbe wie zwischen dem Spiegel im Ring und dem Spiegel von ausreichender Größe. Oberflächlich ist es derselbe Dschibrail, seine Einflüsse sind auch die gleichen, aber das empfangende Gegenüber hat nicht die gleiche Größe und Reinheit. Ich habe hier das Wort Reinheit benutzt, um zu zeigen, dass sich die Wirkungen des

Dschibrail nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität unterscheiden, je nach dem Zustand der Reinheit des Herzens, das für die Reflexion notwendig ist. Empfänger von Offenbarungen befinden sich nie alle auf einer Stufe, so wie auch alle Spiegel nicht gleich gut sind. Einige Spiegel sind von so hoher Qualität und so klar, dass die Abbilder von Betrachttern so vollständig erscheinen, wie sie auch sein sollten. Aber manche sind so schlecht, grob, schmutzig und uneben, dass das Gesicht nicht klar sichtbar, sondern entstellt erscheint: sind die Lippen zu sehen, dann fehlt die Nase, ist die Nase sichtbar, dann fehlen die Augen. Dieser Qualitätsunterschied trifft auch auf die Spiegel der Herzen zu. Ein Herz, das sehr rein ist, zeigt eine klare Widerspiegelung. Und in einem Herzen, das etwas getrübt ist, wird auch das Abbild getrübt erscheinen. Die größte und vollkommenste Reinheit besitzt das Herz des Heiligen Propheten^{saw}, über eine solche Reinheit verfügt gewiss kein anderes Herz.

Gott und Seine Geschöpfe

Es ist notwendig hier zu erwähnen, dass wenn Gott – der die Ursache aller Ursachen ist und mit dessen Sein alles Seiende verbunden ist – in seiner Barmherzigkeit oder in seiner Strenge eine Bewegung oder Absicht, etwas zu erschaffen, zeigt, wobei diese vollkommen und vollständig ist, erzwingt sie eine Bewegung in allem Seienden. Wenn die Bewegung nur teilweise stattfindet, dann wird von ihr nur der entsprechende Teil des Universums in Bewegung gesetzt. Die grundlegende Wahrheit ist, dass die gesamte Schöpfung und alle Welten eine Beziehung mit dem Erhabenen Gott haben, so wie das Leben eine Beziehung zum Organismus aufweist. So wie die Organe des Körpers den Absichten der Seele folgen und sich in die Richtung neigen, in die sich die Seele neigt, so verhält es sich auch mit Gott und seiner Schöpfung. Ich sage über Gott, dem unbedingt Seienden, zwar nicht wie der Autor von *Fusus*⁶⁸: ⁶⁹خلق الاشياء وهو عينها⁶⁸. Aber ich sage sehr wohl:

خلق الاشياء وهو كعينها. هذا العالم كصرحٍ ممرٍ من
قوارير و ماء الطاقات العظمى يجرى تحتها و يفعل ما
يريد يخيل في عيون قاصرة كانها هو يحسبون الشمس
و القمر و النجوم موثراتٍ بذاتها و لا موثر الا هو.⁷⁰

⁶⁸ *Fusus al-Hikam*, von Ibn al-Arabi

⁶⁹ A.d.Ü.: Er erschuf und Er selbst sei diese Dinge.

⁷⁰ A.d.Ü.: Er erschuf und es ist, als ob' Er diese Dinge wäre. Diese Welt ist wie ein Palast aus Glas. Das Wasser fließt mit großer Kraft unter dem Glas und Er macht, was Er will. Augen, die nicht sehen können, halten das Glas für Wasser. Sie denken, dass die Sonne, der Mond und die Sterne von sich aus wirken, doch es gibt keinen Wirkenden außer Ihm.

Der Allweise Gott hat mir das verborgene Geheimnis enthüllt: Was den Willen Gottes und sein Wirken anbelangt, so ist dieses Universum, und all seine Teile, wie Gliedmaßen jener Ursache aller Ursachen, so wie die Gliedmaßen eines Körpers, die nicht von selbst existieren, sondern von dem großen Geist Kraft erhalten, so wie *das Leben* in einem Körper die Gewähr für die Funktionen des Organismus bietet. Also verhält sich die Welt zu Gott – dem Größten Wesen - wie Gliedmaßen, in dieser Welt nun gibt es einige Dinge, die man das Licht Seines Angesichts nennen kann, und nach Seinem Willen wirken diese Dinge als materielles oder spirituelles Licht. Und einige sind so, als ob sie Seine Hände wären, und andere, als ob sie Seine Beine wären, wieder andere sind, als wenn sie Sein Atem wären. Kurzum, die ganze Welt verhält sich zu Gott wie ein Körper. Und der Glanz dieses Körpers und all sein Leben kommt durch diesen großen Geist, der ihr Erhalter ist. Und jede beabsichtigte Bewegung in dem Erhalter führt zu einer Bewegung in allen oder einigen Teilen dieses Körpers, so wie es der Wille des Erhalters ist.

Um uns das oben beschriebene bildhaft vorzustellen, können wir an ein großes Wesen denken, das unendlich viele Hände und Füße und andere Organe hat. Und jedes Organ unzählbar oft vorhanden und unendlich lang und breit ist. Und wie ein Oktopus hat dieses große Wesen auch Arme, die bis zum Ende des Universums reichen. Diese Organe sind es, die mit anderen Worten, das Universum genannt werden. Wenn der Erhalter des Universums eine teilweise oder vollständige Bewegung macht, dann ist mit Ihm eine entsprechende Bewegung in den Organen notwendig. Er wird alle Seine Vorhaben durch diese Organe in die Realität

umsetzen und nichts anders. Also ist dies ein allgemein verständliches Beispiel für die spirituelle Tatsache, dass alle Teile der Schöpfung den Absichten Gottes folgen. Sie offenbaren demütigst Seine verborgenen Ziele auf ihrem Angesicht und mit höchster Unterwerfung fügen sie sich auf den Wegen Seiner Ziele. Und doch beruht diese Unterwerfung nicht allein auf Herrschaft oder Zwang. Im Gegenteil, in allem ist eine magnetische Anziehungskraft zu Gott vorhanden. Und jedes Teilchen ist von Natur aus so zu Gott geneigt, wie die Organe eines Wesens zu diesem. Also ist es in der Tat die Wahrheit und die reine Wahrheit, dass dieses Universum für jenes Große Wesen so ist, wie die Organe für einen Körper. Deshalb wird Er auch der Erhalter des Universums genannt, weil, so wie das Leben der Erhalter für einen Körper ist, so ist auch Er der Erhalter aller Schöpfung, wenn dies nicht so wäre, so würde das Universum völlig aus den Fugen geraten.

Alles, was dieser höchste Erhalter wünscht, sei es sichtbar oder unsichtbar, sei es die Religion betreffend oder die Welt - wird von der Schöpfung ausgeführt. Und es gibt kein Vorhaben, das sich ohne diese Medien auf der Welt verwirklicht. Dies ist das ewige Gesetz der Natur, das von Anfang an wirksam ist. Aber verwunderlich ist der Verstand derer, die für den materiellen Regen, der durch die Wolken auf die Erde kommt, das Medium des Wasserdampfes für notwendig erachten, und einen Regen ohne Wolken sich nicht vorstellen können. Aber im Fall des Regens der Offenbarung, der sich auf reine Herzen ergießt, sehen sie die Möglichkeit von Wolken als lächerlich an; die Wolken in diesem Falle sind das Medium der Engel, das nach der Scharia notwendig ist. Und sie sagen: Hätte Gott die Offenbarung nicht selbst, ohne

das Medium der Engel, senden können? Sie glauben zwar, dass das Hören von Geräuschen ohne das Medium der Luft den Naturgesetzen widerspricht, sind aber in Unkenntnis über das Naturgesetz, wonach eine Art Luft die Stimme des Erhabenen Gottes zu den Herzen der Offenbarungsempfänger trägt. Sie räumen ein, dass für das Sehen mit dem materiellen Auge das Licht der Sonne notwendig ist, meinen aber, das himmlische Licht sei für die spirituellen Augen unnötig.

Die Aufgaben Dschibrails

Nun, wo das Gesetz Gottes bekannt geworden ist, wonach dieses Universum für den Aus-sich-selbst-Seienden wie Gliedmaßen ist, und alles an seiner Stelle und zu seiner Zeit auf die Art und Weise der Glieder funktioniert, und alle göttlichen Entscheidungen durch diese Glieder in Erscheinung treten, und keine ohne ihre Vermittlung zustande kommt, so muss man auch wissen, dass die Vermittlung Dschibrails in der Offenbarung Gottes - die auf reine Herzen herabgesandt wird - in der islamischen Scharia für notwendig erachtet und akzeptiert worden ist und dass diese Vermittlung sich auch auf diese wahre Philosophie, die wir eben beschrieben haben, gründet.

Die nähere Erläuterung ist wie folgt: Gemäß dem oben beschriebenen Naturgesetz ist für das Herabsenden der Offenbarung oder für die Verleihung der Fähigkeit, Offenbarungen zu empfangen, die Vermittlung eines erschaffenen Wesens erforderlich. Wie ein Gliedmaß stellt dieses Wesen seine Dienste zur Verfügung, auf dass der Offenbarungsabsicht oder der spirituelle Absicht Gottes in Erscheinung treten kann, so wie es bei Seinen materiellen Vorsätzen nicht anders ist. Dieses Organ ist eben jenes, das mit anderen Worten Dschibrail genannt wird, in der Tat kommt es sofort, auf die Bewegung des Erhabenen Wesens folgend, in Bewegung. Das heißt, wenn Gott der Erhabene sich voller Liebe einem liebenden Herzen zuwendet, dann wird Dschibrail, der eine solche Beziehung zu Gott hat, wie die Luft zum Atem oder das Licht zu den Augen, in

Übereinstimmung mit dem eben beschriebenen Gesetz aktiv. Man kann auch sagen, dass er sich parallel zu der Bewegung Gottes ohne eigene Entscheidung und ohne den eigenen Willen bewegt, genauso wie sich der Schatten, seiner Natur gemäß, mit einem Körper mit bewegt.

Durch die Anziehung Gottes und Seine Anregung und Sein Einflößen des spirituellen Lichts (*Nuurs*) kommt Dschibrails *Nuur* in Bewegung, dann wird ein Abbild Dschibrails, hier der Heilige Geist genannt, im Herzen des wahren Liebenden abgebildet – das Abbild wird ein Teil seiner wahren Liebe. Dann verleiht diese Kraft den Ohren Fähigkeiten, die Stimme Gottes zu hören, und wirkt auf die Augen, um sie Seine Wunder sehen zu lassen, und wird zu einer Energie, um die Zunge in Bewegung zu setzen, damit seine Offenbarungen nachgesprochen werden. Und solange diese Kraft nicht vorhanden ist, ist das Herz des Menschen blind, und seine Zunge ist wie ein Zug ohne Lokomotive. Es soll aber klar bleiben, dass diese Kraft, die Heiliger Geist genannt wird, nicht in jedem Herzen die gleiche Manifestation und die gleiche Intensität entfaltet; so wie die menschliche Liebe vollkommen oder unvollkommen sein kann, fällt der Einfluss des Lichts vom Gabriel gemäß der Qualität seiner Liebe unterschiedlich aus.

Was die Kraft anbelangt, die vom Heiligen Geist ausgeht und die unter dem Einfluss von Dschibrails *Nuur* durch die Vereinigung der beiderseitigen Liebe entsteht, so muss auch daran erinnert werden, dass die Existenz ebendieser Kraft nicht unbedingt zur Folge haben muss, dass der Mensch die Heilige Stimme Gottes hört oder spirituelle Erfahrungen macht. Im Gegenteil, sie ist nur ein Mittel, um die

himmlischen Segnungen zu empfangen. Mit anderen Worten, sie ist wie ein spirituelles Licht für die spirituellen Augen, und Gott gegebene spirituelle Luft um eine Stimme zu den spirituellen Ohren zu tragen. Es ist klar, dass solange nichts da ist, das Licht allein nichts zeigen kann und solange der Sprechende nichts sagt, die Luft allein keine Stimme zu übermitteln vermag. Also ist dieses Licht oder diese Luft nur eine helfende, himmlische Gabe für die spirituellen Sinne, so wie für die materiellen Augen das Sonnenlicht, und für die materiellen Ohren die Luft. Wenn Gott beabsichtigt, Seine Worte zu einem Seiner Offenbarungsempfänger zu senden, so wird durch Seine sprechende Bewegung in dem *Nuur* Dschibrails aus der Offenbarung eine Lichtwelle oder eine Luftschwingung, oder eine Energie wird in der Zunge des Empfangenden wirksam. Durch diese Welle werden unverzüglich die Worte der Offenbarung vor den Augen des Empfangenden sichtbar oder seine Ohren hören die Stimme oder seine Zunge spricht die empfangenen Worte aus. Die spirituellen Sinne und das spirituelle Licht werden dem Empfänger gewährt, bevor die Offenbarung zu ihm kommt. Diese beiden Kräfte sollen ihn befähigen, die Offenbarung zu empfangen. Denn würde die Offenbarung gesandt, ohne dass das Herz des Empfängers die spirituellen Sinne besitzt, oder das Licht des Heiligen Geistes das Auge des Herzens erreicht, mit welchen Augen würde er das reine Licht der Offenbarung sehen können? Deshalb werden die spirituellen Sinne vorher den Offenbarungsempfängern gewährt.

Den Lesern wird durch diese Ausführungen klar geworden sein, dass Dschibrail die Offenbarung betreffend drei Aufgaben hat:

- 1) Entsteht im Mutterleib ein Mensch, aus dessen Natur der Erhabene Gott, ob Seiner unbedingten Barmherzigkeit, bei der das menschliche Tun keine Rolle spielt, eine Offenbarung empfangende Natur machen will, dann wirft Er auf ihn noch im Zustand der Leibesfrucht das Licht des *Nuurs* von Dschibrail. Dann erlangt die Natur eines solchen Menschen von Gott eine Offenbarungsfähigkeit und er empfängt Offenbarungssinne.
- 2) Die zweite Aufgabe Dschibrails liegt darin, dass wenn die Liebe des Dieners unter den Schatten der Liebe Gottes kommt, dass sich dann durch die leitende Bewegung Gottes auch eine Bewegung im *Nuur* Dschibrails stattfindet und er sein Licht auf das Herz des wahren Liebenden wirft. Das heißt, auf das Herz des wahren Liebenden fällt ein *Nuur*, das in diesem Herzen eine Widerspiegelung des Dschibrail hervorruft. Es wirkt wie Licht oder Wind oder Energie und bleibt in dem Empfänger von Offenbarungen in Form einer Offenbarungsfähigkeit erhalten. Sie sind eine Verbindung zwischen dem *Nuur* Dschibrails dem Herzen des Empfängers. Dies kann mit anderen Worten der Heilige Geist oder sein Abbild genannt werden.
- 3) Die dritte Aufgabe Dschibrails ist es, im Falle einer göttlichen Offenbarung wie Wind in Bewegung zu kommen und die Offenbarung zu den Ohren des Herzens zu übertragen, oder sie als Licht vor seinen Augen sichtbar zu machen, oder als Bewegungsenergie die Zunge im Sinne der Offenbarungsworte in Bewegung zu setzen.

Arten der Offenbarung

Ich möchte hier auch die Vorstellungen derer berichtigen, die im Zweifel darüber sind, worin der Unterschied zwischen den Offenbarungen und Visionen der Propheten und Heiligen und denen anderer Leute liege? Denn wenn den Propheten und Heiligen Verborgenes offenbart wird, so auch manchmal andern. Sogar einige Übertreter und in höchstem Maße lasterhafte Menschen erhalten manchmal Wahrträume. Und manche äußerst böse und schlechte Menschen erzählen von Visionen, die sich letztendlich bewahrheiten. Wenn also außer jenen, denen der Rang der Propheten oder sonst ein besonders hoher Rang zugewiesen wurde, auch solche schlechten Menschen Anteil daran haben, deren Schlechtsein und Wirken auf der Hand liegt und in aller Munde ist, was zeichnet dann die Propheten und Heiligen aus? Als Antwort darauf sage ich, dass diese Frage, was die Tatsachen betrifft, auf denen die Frage beruht, richtig ist. Der 46. Teil des *Nuur* Dschibrails ist über die ganze Welt verstreut, und kein Sünder und Missetäter befindet sich außerhalb dieses Lichtes. Ich will sogar einräumen, dass es in Erfahrung gekommen ist, dass eine äußerst schlechte Frau, aus der Gruppe der Prostituierten, die ihre ganze Jugend in Lasterhaftigkeit verbracht hat, einen wahren Traum sieht. Noch erstaunlicher ist, dass eine solche Frau nach einer mit Gelage und Ausschweifungen verbrachten Nacht einen Traum sieht, der sich als wahr erweist. Aber man soll bedenken, dass dies auch so sein sollte. Denn das Licht Dschibrails entspricht dem Licht der Sonne. Von ihrem Hauptsitze wird Licht gesandt, das

auf alles nach seiner Fähigkeit wirkt. Keine Menschenseele ist auf der Welt völlig dunkel. Ein Minimum an Liebe zum wirklichen Ziel und zum wahren Geliebten ist in jeder noch so niedrigen Natur vorhanden. In diesem Fall ist es sehr notwendig, dass in allen Kindern Adams, sogar in den *majanin*⁷¹, etwas von der Wirkung Dschibrails vorhanden ist – und so ist es auch in der Wirklichkeit. Denn auch *majanin*, die das Volk *madjsub* (berauscht) nennt, können in einigen Situationen, aufgrund ihres Losgelöstseins von der Welt an Dschibrails *Nuur* teilhaben, dann fällt auf ihre inneren Augen etwas vom Licht dieses *Nuur*, mit dem sie etwas von den verborgenen Wirkungen Gottes sehen können. Aber solche Träume oder Visionen können dem Stand der Propheten oder Heiligen nicht schaden und ihren hohen Rang nicht herabsetzen. Dies ist auch nicht verwunderlich, weil es zwischen beiden einen klaren Unterschied gibt, den jeder Verständige sofort erkennt. Und der Unterschied ist, dass die Träume und Visionen der Auserwählten und der Normalen in ihrer Qualität und Quantität, was sowohl die Verbindung als auch die Wirkung betrifft, auf keinen Fall gleich sind. Jene, die besondere Diener Gottes sind, nehmen auf außergewöhnliche Weise und in besonderem Maße Teil an verborgener Gnade. Die Welt ist daran so beteiligt, wie ein Bettler aufgrund seines Pfennigs als solcher erachtet werden kann, der am Reichtum des Königs beteiligt ist. Offenbar verringert diese Beteiligung die Stellung des Königs nicht, noch wird die Stellung des Bettlers etwas erhöht.

Wenn ihr nachdenkt, so werdet ihr sehen, dass diese

⁷¹ Hier wird es nicht im wörtlichen Sinne gebraucht (z.B. Schwachsinnige), sondern als Synonym für *madjsub*, dessen Bedeutung im Text erklärt wird.

Ähnlichkeit auch zwischen dem Glühwürmchen und der Sonne vorhanden ist. Verleiht dies aufgrund ihrer Ähnlichkeit dem Glühwürmchen etwaigen Anteil am hohen Rang der Sonne? Es muss also klar sein, dass alle Vorzüge aufgrund der höchsten Vollkommenheit sowohl in der Qualität, als auch der Quantität, entstehen. Es ist nicht so, dass jemand einem Gelehrten gleich wird, wenn er einen Buchstaben lesen kann, noch kann man durch zufälliges Zusammenreimen eines Verses großen Dichtern gleichen. Keine Art von Weisheit oder Erhabenheit ist von Beteiligungen frei. Ein König beherrscht die ganze Welt, und so ähnlich beherrscht auch ein Tagelöhner in seiner Hütte seine Frau und seine Kinder.

Was die Frage betrifft, warum Gott sowohl den Guten, den Frommen, also auch den Bösen diese Beteiligung gestattet und in winziger Form sogar den Gleichgültigen an verborgener Gnade teilhaben lässt, so lautet die Antwort: Um für schuldig zu erklären und um vollkommene Beweisführung zu erreichen. Durch diese winzige Beteiligung wird jeder Leugner zum Zeugen des Zustands der Vollkommenen. Denn, wenn er in seinem beschränkten Maße ein Beispiel der Dinge sieht, die er von Vollkommenen hört, dann ist es ihm aufgrund dieses Einblicks nicht mehr möglich, mit aufrichtigem Herzen jene anderen Offenbarungen für völlig unmöglich zu erklären. Er ist somit, durch das Vorhandensein eines kleinen Beispiels in ihm selbst, verantwortlich vor Gott. Und wird dadurch, falls er nicht daran glaubt, zur Verantwortung gezogen. Die Arya von heute sind ein solcher Fall. Sie denken, dass Gott nach der Offenbarung der vier Veden ganz und gar und für immer damit aufgehört hat, zu offenbaren. Aber das Naturgesetz Gottes zieht sie zur Verantwortung. Weil sie selbst sehen

Fortbestand der Offenbarung des Ungesehenen bis zum heutigen Tag; und dass selbst die Übeltäter unter ihnen hin und wieder wahre Träume sehen. Das zeigt, dass jener Gott, der auch den Übertretern und den Verehrern des Weltlichen dieses Geschenk nicht entzogen hat, und ihnen trotz des Fehlens vollständiger Ähnlichkeit gelegentlich Tropfen des Regens Seiner Gnade gewährt, um wie viel mehr wird Er auf jene Diener offenbaren, die sich nach seinen Wünschen verhalten und eine vollkommene und vollständige Beziehung zu Ihm haben.

Und ein Geheimnis in dieser grundsätzlichen Beteiligung ist, dass jedermann, was für ein großer Übertreter, Missetäter und strenger Ungläubiger er sein mag, über diese Beteiligung nachdenken und verstehen kann, dass der Erhabene Gott ihn nicht erschaffen hat, um ihn zu vernichten. Im Gegenteil, Er hat ihm die Fähigkeit zur Weiterentwicklung gegeben. Auch in ihm ist ein Keim gelegt worden, den er weiter aufziehen kann, so dass er nicht von Natur aus von göttlichen Gnaden ausgeschlossen ist. Anders ist es, wenn er selbst den falschen Weg wählt, und das *Nuur*, das in ihn gesetzt war, ungenutzt lässt und sich eigenhändig um die Gnade bringt und die natürlichen Wege der Rettung absichtlich verlässt. In diesem Fall ist es sein eigenes Handeln und dessen Konsequenzen wird er tragen müssen.

Erinnerung

In unserer Abhandlung „Fath-e-Islam“ (Sieg des Islam) haben wir fünf Bereiche des Göttlichen Plans erwähnt, der uns vom Allmächtigen Gott anvertraut worden ist. Anschließend erinnerten wir unsere aufrichtigen Glaubensbrüder und jene, denen die Sache des Islam am Herzen liegt, an die Notwendigkeit der Unterstützung. Diesem Aufruf mögen unsere hingebungsvollen und aufmerksamen Brüder baldmöglichst nachkommen, so dass alle Projekte in angemessener Weise in Angriff genommen werden können.

Geschrieben von

Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian im Distrikt Gurdaspur

Mitteilung für die Ulema des Islam

Was dieser Demütige zu dem Thema der zweiten Ankunft des Messias gesagt hat, ist in drei Büchern „Fath-e-Islam“ (Sieg des Islam), „Taudih-e-Maram“ (Ziele erklärt) und „Isala Auham“ (Beseitigung der Zweifel) nachzulesen. Deshalb ist es angebracht, dass niemand voreilig eine ablehnende Meinung verkündet, bevor er nicht alle drei Bücher mit Sorgfalt gelesen hat.

Und Friede sei auf denjenigen, die der Rechtleitung folgen.

Geschrieben von

dem Demütigen Mirza Ghulam Ahmad

Index

A

Abbild · 40
 Abu Huraira^{ra} · 17
 Ahadith · 12, 17, 26
 Ahmad · 22, 29, 76, 77
 Ain al Jaqin · 57
alaihis salam · 2
 Allah · 2, 3, 9, 26, 35
 Allmacht Gottes · 42
 al-Schams · 47
 Antlitz · 22, 29, 62
 Anziehungskraft · 19, 61, 66
 Arya · 40, 42, 74
 Astrologie · 50
 Astronomie · 50
 Avesta · 35

B

Baqā Billah · 47
 Befehl · 46
 Bibel · 12, 18
 Blinder · 54
 Bote · 43
 Bukhari · 17, 19, 21, 22

D

Dai ilallah · 27
das Fasten · 21
 Daud · 22
 Demut · 41

dhul ufuq al a'ala' · 31
 Diamant · 35
 Dichter · 49
die Gebete · 21
 Dreifaltigkeit · 28
 Dschibrail · 60, 61, 62, 68, 70, 71
 Dunkelheit · 30, 49, 56

E

Ebenbild · 9, 22, 42
 Edelstein · 35
 Einheit Gottes · 35, 36
 Elija^{as} · 12
 embryonalen · 61
Engel · 30, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41,
 42, 43, 46, 59, 60, 66
 Erde · 13, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 43,
 44, 45, 47, 48, 50, 51, 66

F

fana fi Allah · 58
 Flamme · 27, 30
 Frage · 14, 16, 26, 28, 51, 54, 55, 56,
 72, 74
 Früchte · 32, 50
Furqan · 21
Fussus · 64

G

Gabriel · 60, 69
 Gebärmutter · 35

Gelehrten · 14, 74
Gemeinschaft · 24
Gesundheit · 42
Glauben · 9, 12, 14, 16, 27, 37, 41, 42
Gläubige · 14
Gnade · 17, 29, 46, 59, 61, 73, 74, 75
Gott · 14, 16, 20, 24, 26, 27, 28, 29, 30,
32, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44,
45, 46, 47, 49, 51, 53, 54, 55, 58, 59,
60, 61, 64, 65, 66, 68, 70, 71, 74, 75,
76
Gottes Willen · 10, 45
Gott-Seele · 27

H

Hadith · 17, 19, 22, 26
Haq al Jaqin · 57
Heilige Geist · 27, 69, 71
Heiligen Propheten^{saw} · 12, 19, 21, 29,
32, 33, 60, 62
Heiliger Geist · 30, 62, 69
Heiliger Prophet^{saw} · 16, 17
Heiliger Qur-ân · *Siehe* Qur-ân
Herz · 29, 35, 56, 61, 62, 69, 70, 71
Himmel · 9, 12, 13, 14, 16, 18, 38, 45,
48, 50, 56, 59, 60, 62
Himmelfahrt · 12, 17, 21
Himmelskörpern · 39, 41
Huldigung · 41

I

Iblis · 46
Ibn al-Arabi · 64
Idris^{as} · 12
Ilm al Jaqin · 57
Imam Muhammad Ismail Bukhari · 17
Islam · 9, 17, 19, 21, 40, 57, 76, 77
itminan · 30

J

Jesus^{as} · 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 32
Jizya · 19
Johannes^{as} · 12, 14, 18
Juden · 13, 19

K

Kamelstute · 58
Khatam al-Anbiyya · 16
Khatam Al-Anbiyya · 28, 32
Khatam al-Mursalin · 21
König · 43, 74
Krankheit · 42
Kreuz · 19
Krieg · 19

L

Lehre · 14, 36
Licht · 13, 26, 34, 41, 48, 51, 54, 56,
65, 67, 68, 70, 71, 72
Liebe · 27, 29, 30, 31, 32, 33, 45, 61,
68, 69, 71, 73
Lobpreisung · 41
Lukas · 14, 32

M

madjsub · 73
Magier · 35
majanin · 73
Makel · 42
Maria · 9, 12, 17, 18, 22, 26
Maulwi · 10
Mekka · 13, 16
Menschen · 14, 15, 19, 21, 25, 26, 27,
29, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 43, 45,

46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 57, 58,
59, 61, 69, 71, 72
Mensch-Seele · 27
Meradsch · 21
Merkmale · 62
Metapher · 9, 16, 18, 58
Mikrokosmos · 57
Mond · 35, 43, 44, 48, 51, 53, 54, 59,
64
Moses · 22, 29
Mubasharat · 26
Muhaddath · 24, 25, 26
Muhammad · 2
Muhammad Mustafa^{saw} · 25, 28
Muschel · 35
Muslime · 10, 13, 14, 15, 19, 22

N

Nabi · 24, 26
Nacht · 21, 38, 44, 48, 49, 50, 51, 56,
72
Nafs · 50, 51, 52
Nuur · 26, 38, 39, 46, 48, 49, 55, 56,
61, 69, 71, 72, 75

O

Offenbarung · 9, 24, 26, 31, 33, 39, 56,
60, 61, 62, 63, 66, 68, 69, 70, 71, 72,
74
Oktopus · 65

P

Pächter · 32
Paradies · 14, 15, 16, 18
Perle · 35
Pfand · 45
Pharaos · 29
Physik · 50

80

physischen Kräfte · 39, 40
Prophetenamt · 18, 21
Prophetentum · 18, 24, 26
Prophezeiung · 14
Prüfungen · 45

Q

Qur-ân · 14, 15, 18, 19, 20, 21, 26, 27,
30, 34, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46,
55

R

radi-Allahu anhu/anha/anhum · 2
rahmatullah alaih · 3
Raum · 50, 51
Rechtschaffenheit · 56
Religion · 19, 21, 35, 66
Richter · 54
Rishi · 36
Rubin · 35
ruh al-amin · 34
ruh al-qudus · 34
ruh-i-amin · 30
Ruhul Qudus · 27

S

Sa'adi Shirasi · 59
sakinah · 30
sallallahu alaihi wa sallam · 2
Saphir · 35
Schari'ate Gharra · 40
Scharia · 21, 24, 26, 43, 54, 66, 68
Schirk · 28, 42
Schöpfung · 27, 31, 45, 59, 64, 66
Schwein · 19, 20
Schwert · 20, 33
Schwur · 54
shadid-al-quwa · 31

Sohn der Maria · 9, 12, 18
Sonne · 34, 35, 39, 41, 43, 44, 48, 51,
53, 54, 56, 59, 64, 67, 72, 74
Spiegel · 62
Sterne · 35, 37, 38, 39, 50, 56, 59, 64
Sulaiman · 22
Sure · 47

T

Tafssir · 20
Tauhid · 35, 37
Thamud · 58
Tieren · 37, 53
Tod · 10, 15, 53, 58, 59
Träume · 26, 73, 75

U

Ulema · 21, 77
Umma · 18, 24
Universum · 38, 40, 65, 66, 68

V

Veden · 35, 36, 37, 40, 74
Vernunft · 54

W

Wahi · 24, 61, 62
Wahrheit · 9, 21, 33, 40, 42, 48, 55, 57,
58, 64, 66
Waisen · 58
Weisheit · 16, 21, 31, 40, 42, 48, 49, 74
Widerspiegelung · 62, 63, 71
Wiederkunft · 9, 12, 13, 14, 18
Willen Gottes · 42, 65
Witwen · 58

Z

Zacharias^{as} · 12
Zeugen · 54, 55, 74
Zeugnis · 54
Ziel · 57, 73
Zweifel · 24, 38, 39, 55, 57, 72, 77

Dateiname: Ziele erklärt - 19.05.2011
Verzeichnis: T:\under process\New Translations from 2010\Taudih-e-Maram
Vorlage: C:\Dokumente und
Einstellungen\mubarak.tanveer\Anwendungsdaten\Microsoft\Templates\Normal.dot
Titel: Ziele erklärt
Thema: Engel, Offenbarung und Seele
Autor: mubarak.tanveer
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 19.05.2011 13:34:00
Änderung Nummer: 2
Letztes Speicherdatum: 19.05.2011 13:34:00
Zuletzt gespeichert von: mubarak.tanveer
Letztes Druckdatum: 19.05.2011 13:35:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 83
Anzahl Wörter: 16.828 (ca.)
Anzahl Zeichen: 106.022 (ca.)